



Statistischer Bericht



Binnenhandel im Freistaat Sachsen

2021

G I 3 – j/21

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck
Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss
Mai 2022

Bezug
Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge
jährlich

Verteilerhinweis
Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.
Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.
Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeit des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.
Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2022
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistischer Bericht G I 3 - j/21
Binnenhandel im Freistaat Sachsen
Jahr 2021

[Titel](#)
[Impressum](#)

Inhalt

[Vorbemerkungen \(Verweis auf Qualitätsbericht\)](#)

Tabellen

1. [Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel seit Januar 2019](#)
2. [Umsatzentwicklung im Einzelhandel nach Wirtschaftszweigen \(Messzahlen; Basis ist der Durchschnitt des Jahres 2015\)](#)
3. [Veränderung des Umsatzes im Einzelhandel nach Wirtschaftszweigen](#)
4. [Beschäftigtenzahl im Einzelhandel nach Wirtschaftszweigen](#)
5. [Umsatz und Beschäftigung im Kfz-Handel seit Januar 2019](#)
6. [Umsatzentwicklung im Kraftfahrzeughandel nach Wirtschaftszweigen \(Messzahlen; Basis ist der Durchschnitt des Jahres 2015\)](#)
7. [Veränderung des Umsatzes im Kraftfahrzeughandel](#)
8. [Beschäftigtenzahl im Kraftfahrzeughandel nach Wirtschaftszweigen](#)
9. [Umsatz und Beschäftigung im Großhandel seit Januar 2019 \(Messzahlen; Basis ist der Durchschnitt des Jahres 2015\)](#)
10. [Umsatzentwicklung im Großhandel nach Wirtschaftszweigen](#)
11. [Veränderung des Umsatzes im Großhandel nach Wirtschaftszweigen](#)
12. [Beschäftigtenzahl im Großhandel nach Wirtschaftszweigen](#)

Abbildungen

1. [Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahlen im Einzelhandel 2021](#)
2. [Anteil ausgewählter Wirtschaftsgruppen am Umsatz im Einzelhandel 2021](#)

[Inhalt](#)

Vorbemerkungen

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt

Über den folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht

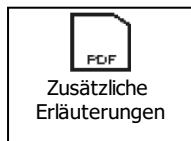
[Monatsstatistik im Handel](#)

URL:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Gross-Einzelhandel/monatsstatistik-handel.pdf;jsessionid=7A1D03E5012AEDEA4DA7EF3DB24A871B.live741?_blob=publicationFile

Erschienen am 07/09/2021

Zusätzliche Erläuterungen



Zusätzliche Erläuterungen

Einzelhandel

Einzelhandel betreibt, wer Neu- und Gebrauchtwaren in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) überwiegend an private Haushalte für den privaten Ge- und Verbrauch absetzt. Handelswaren sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d. h. nicht mehr als handelsübliche Be- und Verarbeitung weiterveräußert werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Handelsware in Verkaufsräumen, an Ständen, durch Haustürverkauf, als Versandhandel oder über das Internet verkauft wird. Der Verkauf in Apotheken ist Einzelhandel, auch wenn über eine gesetzliche Krankenkasse oder Ersatzkasse abgerechnet wird. Das betrifft auch Augenoptiker und Hörgeräteakustiker. In der WZ 2008 wird auch der Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen an Tankstellen dem Einzelhandel zugeordnet.

Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

Dieser Bereich umfasst alle Tätigkeiten, die sich auf Kraftfahrzeuge einschließlich Lastkraftwagen, Anhänger und Krafträder beziehen, außer deren Herstellung und Vermietung. Dazu zählen der Groß- und Einzelhandel mit Neu- und Gebrauchtfahrzeugen, Reparatur und Instandhaltung von Kraftfahrzeugen sowie Groß- und Einzelhandel mit Teilen und Zubehör für Kraftfahrzeuge. Ebenfalls eingeschlossen sind die Handelsvermittlung, der Versandhandel sowie der Handel über das Internet sowie das Waschen, Polieren usw. von Kraftfahrzeugen.

Großhandel

Großhandel umfasst den Wiederverkauf (ohne über die handelsübliche Manipulation hinausgehende Weiterverarbeitung) von Neu- und Gebrauchtwaren an Einzelhändler, Unternehmen, kommerzielle Nutzer, Körperschaften und berufliche Nutzer oder andere Großhändler sowie die Handelsvermittlung bzw. den Kaufabschluss auf Rechnung solcher Auftraggeber, auch über das Internet. Zu den Großhändlern zählen beispielsweise Industriezulieferer, Export-, Importfirmen und Einkaufsgenossenschaften sowie Verkaufsniederlassungen von Herstellern zur Vermarktung ihrer Produkte. Ferner zählen dazu auch Waren- und Rohstoffmakler, Kommissionäre und Handelsvertreter, die im Namen und auf Rechnung anderer Handel betreiben, sowie landwirtschaftliche Einkaufs- und Absatzgenossenschaften.

Unternehmen/Arbeitsstätten

Das Unternehmen ist die kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt oder ähnliche Geschäftsaufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensbestandes und/oder des Erfolgs ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Ein Unternehmen kann aus einer oder mehreren Arbeitsstätten bestehen. Eine Arbeitsstätte (örtliche Einheit) ist ein an einem räumlich festgelegten Ort gelegenes Unternehmen oder Teil eines Unternehmens (Werkstätte, Verkaufsladen, Büro, Lagerhaus), wo üblicherweise eine oder mehrere Personen (unter Umständen auch zeitweise) im Auftrag ein und desselben Unternehmens arbeiten.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

Der Umsatz im Handel ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw. ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht.

Zum Umsatz zählen auch Erlöse aus Kommissions- und Streckengeschäften, Provisionen, Kostenvergütungen aus der Vermittlung von Waren (nicht der Wert der vermittelten Waren), (nicht gewerblich besteuerte) Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie betriebsfremde Erträge (z. B. Einnahmen aus Vermietung oder Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen). Nicht zum Umsatz im Handel gehören jedoch außerordentliche Erträge (z. B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen. An die Kundschaft gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z. B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen. Bei Tankstellen in fremdem Namen (Agenturtankstellen) sind als Umsatz aus Mineralölprodukten nur die daraus erzielten Provisionen und Kostenvergütungen anzugeben. Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Bei den Verwaltungsdaten liegen für den Organträger Umsätze der gesamten Organschaft vor, für die Organgesellschaften dagegen keine. Deshalb werden bei der Verwaltungsdatenverwendung (im Mixmodell im Kfz-Handel und Großhandel für Unternehmen unterhalb der Umsatzgrenzen) für alle Mitglieder einer umsatzsteuerlichen Organschaft Umsatzschätzungen vorgenommen.

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Dazu gehören auch vorübergehend Abwesende (z. B. Kranke, Urlauber) und alle Teilzeitbeschäftigten – ohne eine Umrechnung auf Vollbeschäftigte. Bei Vollbeschäftigten entspricht die durchschnittliche Arbeitszeit der orts-, branchen- oder betriebsüblichen Wochenarbeitszeit. Bei Teilzeitbeschäftigten ist die durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Arbeitszeit; hierunter sind auch die geringfügig Beschäftigten ("450 Euro-Kräfte", Tätigkeiten mit einer Arbeitszeit von unter 15 Stunden pro Woche) nachzuweisen. Bei der Verwaltungsdatenverwendung stehen nur Informationen zu SV-pflichtig Beschäftigten und zu geringfügig Beschäftigten zur Verfügung. Deshalb können bei diesen Einheiten die tätigen Inhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige nicht mit ausgewertet werden.

Sondersummen

Sondersummen werden aufgrund bestehender Lieferverpflichtungen an Hauptnutzer bzw. wegen des besonderen öffentlichen Interesses ausgewiesen. Sie entsprechen nur Teilen von Wirtschaftsgruppen oder sind wirtschaftsgruppenübergreifend. Nachfolgend wird der Bezug zur Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008) hergestellt und die einfließenden Wirtschaftsunterklassen benannt:

462-01 beinhaltet Großhandel ohne Handelsvermittlung.

474-01 beinhaltet Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik; Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf; Einzelhandel mit Teppichen, Fußbodenbelägen und Tapeten; Einzelhandel mit elektrischen Haushaltgeräten; Einzelhandel mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen und sonstigem Hausrat; Einzelhandel mit bespielten Ton- und Bildträgern

4751-02 beinhaltet Einzelhandel mit Textilien; Einzelhandel mit Bekleidung; Einzelhandel mit Schuhen und Lederwaren

4773-01 beinhaltet Apotheken; Einzelhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln; Einzelhandel mit kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln.

[Inhalt](#)**1. Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel¹⁾ seit Januar 2019**

Jahr Monat	Umsatz				Beschäftigte	
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 2015		insgesamt	
	Messzahl ²⁾	% ³⁾	Messzahl ²⁾	% ³⁾	Messzahl ²⁾	% ³⁾
2019	113,6	2,9	109,3	2,3	103,6	1,0
Januar	103,4	2,7	100,5	2,1	102,5	0,7
Februar	98,6	4,2	95,4	3,4	102,7	1,2
März	112,2	-2,2	108,3	-2,6	102,9	1,0
April	116,4	6,7	111,7	5,9	103,1	1,0
Mai	115,2	2,8	110,4	2,0	103,1	1,1
Juni	110,0	-1,5	105,7	-2,2	103,0	0,7
Juli	113,4	8,1	109,3	6,9	103,2	1,1
August	112,0	1,5	108,0	0,8	103,9	1,2
September	107,7	2,2	103,4	2,1	104,3	1,3
Oktober	114,4	1,3	109,6	1,2	104,4	1,1
November	126,9	4,6	121,7	4,3	105,2	0,9
Dezember	132,9	4,9	127,7	4,0	105,5	1,2
2020	121,4	6,9	115,4	5,6	104,7	1,1
Januar	109,2	5,6	105,0	4,5	103,6	1,1
Februar	106,8	8,3	102,0	6,9	103,4	0,7
März	121,8	8,6	116,0	7,1	104,0	1,1
April	112,6	-3,3	106,5	-4,7	104,6	1,5
Mai	123,7	7,4	117,3	6,2	104,1	1,0
Juni	120,8	9,8	115,0	8,8	104,0	1,0
Juli	125,5	10,7	119,3	9,1	104,3	1,1
August	115,6	3,2	110,0	1,9	105,0	1,1
September	119,1	10,6	113,1	9,4	105,4	1,1
Oktober	129,4	13,1	122,5	11,8	105,4	1,0
November	134,0	5,6	127,3	4,6	106,1	0,9
Dezember	138,4	4,1	131,1	2,7	106,5	0,9
2021⁴⁾	125,4	3,3	116,8	1,2	106,5	1,7
Januar	102,9	-5,8	97,2	-7,4	104,6	1,0
Februar	104,6	-2,1	98,3	-3,6	104,3	0,9
März	134,8	10,7	126,7	9,2	104,5	0,5
April	123,4	9,6	115,2	8,2	105,0	0,4
Mai	120,8	-2,3	112,5	-4,1	105,0	0,9
Juni	130,9	8,4	122,4	6,4	106,9	2,8
Juli	131,9	5,1	123,2	3,3	106,8	2,4
August	120,3	4,1	112,4	2,2	107,2	2,1
September	123,8	3,9	114,9	1,6	107,5	2,0
Oktober	129,5	0,1	119,7	-2,3	108,1	2,6
November	138,8	3,6	128,2	0,7	108,9	2,6
Dezember	142,9	3,3	131,5	0,3	108,8	2,2

1) Ohne Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung von Kraftfahrzeugen.

2) Basis ist der Monatsdurchschnitt 2015.

3) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

4) Letztes Jahr vorläufige Ergebnisse.

[Inhalt](#)
2. Umsatzentwicklung im Einzelhandel nach Wirtschaftszweigen ¹⁾
(Messzahlen; Basis ist der Durchschnitt des Jahres 2015)

WZ 2008	Abteilung Gruppe	Umsatz					
		2019	2020	2021 ¹⁾	2019	2020	2021 ¹⁾
		in jeweiligen Preisen			in Preisen des Jahres 2015		
47	Einzelhandel	113,6	121,4	125,4	109,3	115,4	116,8
	darunter						
47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	113,0	120,7	124,6	107,2	111,6	113,0
47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	104,4	107,7	107,5	97,5	97,5	95,6
47.4	Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikations- technik (in Verkaufsräumen)	98,3	94,9	84,1	112,4	111,7	99,6
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushalts- geräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	104,5	111,1	102,7	100,8	105,9	96,1
47.6	Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	117,7	120,8	112,0	109,7	110,4	100,1
47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	112,3	114,5	122,6	107,9	108,8	115,0
47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	134,6	167,3	181,5	131,4	164,7	175,0
	Sondersummen ²⁾						
474-01	Einzelhandel mit Möbeln, Hifi und IT	102,3	105,8	96,9	103,8	107,1	96,8
4751-02	Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren	100,6	78,2	67,0	97,7	75,8	64,4
4773-01	Apotheken, Einzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen)	109,7	118,3	130,4	105,4	111,9	122,1

1) Letztes Jahr vorläufige Ergebnisse.

2) [Siehe Zusätzliche Erläuterungen](#)

[Inhalt](#)**3. Veränderung des Umsatzes im Einzelhandel nach Wirtschaftszweigen**

(in Prozent)

WZ 2008	Abteilung Gruppe	Veränderung des Umsatzes jeweils zum Vorjahr					
		2019	2020	2021 ¹⁾	2019	2020	2021 ¹⁾
		in jeweiligen Preisen			in Preisen des Jahres 2015		
47	Einzelhandel	2,9	6,9	3,3	2,3	5,6	1,2
	darunter						
47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	1,9	6,8	3,2	1,1	4,1	1,3
47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	4,3	3,2	-0,2	2,5	0,0	-1,9
47.4	Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	-1,8	-3,5	-11,4	2,9	-0,6	-10,8
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	2,1	6,3	-7,6	0,6	5,1	-9,3
47.6	Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	8,3	2,6	-7,3	6,6	0,6	-9,3
47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	2,2	2,0	7,1	1,1	0,8	5,7
47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	7,6	24,3	8,5	8,0	25,3	6,3
	Sondersummen ²⁾						
474-01	Einzelhandel mit Möbeln, Hifi und IT	0,9	3,4	-8,4	1,4	3,2	-9,6
4751-02	Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren	0,6	-22,3	-14,3	-0,7	-22,4	-15,0
4773-01	Apotheken, Einzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen)	-1,5	7,8	10,2	-2,5	6,2	9,1

1) Letztes Jahr vorläufige Ergebnisse.

[2\) Siehe Zusätzliche Erläuterungen](#)

4. Beschäftigtenzahl im Einzelhandel nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Abteilung Gruppe	Beschäftigte			Veränderung der Beschäftigtenzahl
		Jahres- durchschnitt 2019	Jahres- durchschnitt 2020	Jahres- durchschnitt 2021 ¹⁾	gegenüber 2020 ¹⁾
		Durchschnitt 2015 = 100			%
47	Einzelhandel	103,6	104,7	106,5	1,7
	darunter				
47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	101,7	105,6	108,8	3,0
47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	104,6	104,8	104,1	-0,7
47.4	Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikations- technik (in Verkaufsräumen)	93,2	90,7	86,6	-4,5
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushalts- geräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	98,9	98,4	99,1	0,7
47.6	Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	113,7	114,0	113,6	-0,4
47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	102,7	101,1	99,9	-1,2
47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	126,8	133,1	149,6	12,3
	Sondersummen ²⁾				
474-01	Einzelhandel mit Möbeln, Hifi und IT	97,0	96,2	95,9	-0,3
4751-02	Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren	96,0	91,5	85,6	-6,4
4773-01	Apotheken, Einzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen)	107,5	107,2	108,5	1,2

1) Letztes Jahr vorläufige Ergebnisse.

2) [Siehe Zusätzliche Erläuterungen](#)

[Inhalt](#)**5. Umsatz und Beschäftigung im Kraftfahrzeughandel¹⁾ seit Januar 2019**

Jahr Monat	Umsatz				Beschäftigte	
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 2015		insgesamt	
	Messzahl ²⁾	% ³⁾	Messzahl ²⁾	% ³⁾	Messzahl ²⁾	% ³⁾
2019	119,6	3,0	113,0	1,1	108,6	2,2
Januar	98,9	-2,7	94,1	-4,5	107,9	2,3
Februar	104,5	1,0	99,3	-1,0	107,8	2,3
März	128,7	3,0	121,9	0,8	107,8	2,4
April	127,8	2,2	121,0	0,2	108,0	2,3
Mai	131,4	6,4	124,2	4,2	107,8	2,1
Juni	121,0	-6,0	114,3	-7,9	107,5	1,9
Juli	128,7	11,7	121,4	9,7	107,4	1,7
August	116,7	-0,5	110,0	-2,4	109,0	1,8
September	113,1	7,6	106,8	5,7	109,8	2,0
Oktober	122,6	4,6	115,7	2,8	109,9	1,9
November	126,1	1,7	118,4	0,0	110,0	2,3
Dezember	116,2	8,5	108,7	6,6	109,7	2,5
2020	120,4	0,7	111,6	-1,2	107,9	-0,6
Januar	106,7	7,9	99,9	6,2	109,1	1,1
Februar	109,6	4,9	102,3	3,0	108,9	1,0
März	109,7	-14,8	102,5	-15,9	108,5	0,6
April	84,0	-34,3	78,6	-35,0	107,5	-0,5
Mai	106,4	-19,0	99,3	-20,0	107,0	-0,7
Juni	116,6	-3,6	108,8	-4,8	106,7	-0,7
Juli	147,7	14,8	136,2	12,2	106,6	-0,7
August	116,1	-0,5	107,1	-2,6	107,4	-1,5
September	129,6	14,6	119,6	12,0	108,4	-1,3
Oktober	141,6	15,5	131,0	13,2	108,1	-1,6
November	138,4	9,8	127,7	7,9	108,0	-1,8
Dezember	138,2	18,9	126,8	16,7	108,0	-1,5
2021⁴⁾	120,3	-0,1	108,6	-2,7	106,8	-1,0
Januar	76,8	-28,0	71,1	-28,8	107,2	-1,7
Februar	94,4	-13,9	87,1	-14,9	106,9	-1,8
März	136,7	24,6	125,2	22,1	106,6	-1,8
April	127,0	51,2	116,2	47,8	106,6	-0,8
Mai	121,0	13,7	110,4	11,2	106,1	-0,8
Juni	138,7	19,0	125,9	15,7	106,1	-0,6
Juli	131,1	-11,2	118,4	-13,1	105,8	-0,8
August	115,5	-0,5	104,0	-2,9	106,3	-1,0
September	124,1	-4,2	111,1	-7,1	107,8	-0,6
Oktober	130,2	-8,1	115,6	-11,8	107,7	-0,4
November	125,4	-9,4	110,4	-13,5	107,5	-0,5
Dezember	122,6	-11,3	107,4	-15,3	106,9	-1,0

1) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

2) Basis ist der Monatsdurchschnitt 2015.

3) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

4) Letztes Jahr vorläufige Ergebnisse.

[Inhalt](#)
6. Umsatzentwicklung im Kraftfahrzeughandel nach Wirtschaftszweigen
(Messzahlen; Basis ist der Durchschnitt des Jahres 2015)

WZ 2008	Abteilung Gruppe	Umsatz					
		2019	2020	2021 ¹⁾	2019	2020	2021 ¹⁾
		in jeweiligen Preisen			in Preisen des Jahres 2015		
45	Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	119,6	120,4	120,3	113,0	111,6	108,6
	darunter						
45.1	Handel mit Kraftwagen	120,4	120,3	117,6	113,0	110,6	105,0
45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	116,1	117,1	123,0	108,9	107,8	109,8

1) Letztes Jahr vorläufige Ergebnisse.

[Inhalt](#)
**7. Veränderung des Umsatzes im Kraftfahrzeughandel
nach Wirtschaftszweigen (in Prozent)**

WZ 2008	Abteilung Gruppe	Veränderung des Umsatzes jeweils zum Vorjahr					
		2019	2020	2021 ¹⁾	2019	2020	2021 ¹⁾
		in jeweiligen Preisen			in Preisen des Jahres 2015		
45	Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3,0	0,7	-0,1	1,1	-1,2	-2,7
	darunter						
45.1	Handel mit Kraftwagen	2,9	-0,1	-2,2	0,9	-2,1	-5,1
45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	5,0	0,9	5,0	2,8	-1,0	1,9

1) Letztes Jahr vorläufige Ergebnisse.

8. Beschäftigtenzahl im Kraftfahrzeughandel nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Abteilung Gruppe	Beschäftigte			Veränderung der Beschäftigtenzahl
		Jahres- durchschnitt 2019	Jahres- durchschnitt 2020	Jahres- durchschnitt 2021 ¹⁾	gegenüber 2020 ¹⁾
		Durchschnitt 2015 = 100			%
45	Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	108,6	107,9	106,8	-1,0
	darunter				
45.1	Handel mit Kraftwagen	110,8	110,1	108,5	-1,5
45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	103,6	102,3	101,2	-1,1

1) Letztes Jahr vorläufige Ergebnisse.

[Inhalt](#)**9. Umsatz und Beschäftigung im Großhandel¹⁾ seit Januar 2019**

Jahr Monat	Umsatz				Beschäftigte	
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 2015		insgesamt	
	Messzahl ²⁾	% ³⁾	Messzahl ²⁾	% ³⁾	Messzahl ²⁾	% ³⁾
2019	110,3	2,6	105,5	2,8	102,7	0,9
Januar	98,4	1,2	94,2	0,1	102,4	1,8
Februar	96,1	3,0	91,6	1,3	102,4	1,6
März	111,1	3,8	105,6	1,8	102,4	1,4
April	112,2	4,5	106,1	2,4	102,4	1,1
Mai	112,7	2,5	106,4	1,1	102,4	0,9
Juni	108,3	-4,2	102,6	-4,3	102,5	0,9
Juli	116,5	8,7	110,8	8,8	102,6	0,8
August	111,6	-2,0	106,7	-1,1	103,4	0,9
September	113,3	6,5	109,1	8,3	103,0	0,4
Oktober	115,7	0,8	111,8	3,3	103,1	0,2
November	117,5	0,3	113,8	2,9	102,9	0,0
Dezember	110,2	8,0	107,0	10,0	102,5	0,0
2020	112,9	2,4	110,5	4,7	101,2	-1,5
Januar	102,7	4,4	99,3	5,4	102,3	-0,1
Februar	102,7	6,9	99,6	8,7	102,1	-0,3
März	123,6	11,3	120,4	14,0	101,8	-0,6
April	107,0	-4,6	105,3	-0,8	101,1	-1,3
Mai	104,5	-7,3	103,4	-2,8	100,5	-1,9
Juni	115,4	6,6	113,0	10,1	100,5	-2,0
Juli	116,8	0,3	114,4	3,2	100,3	-2,2
August	105,2	-5,7	103,0	-3,5	100,7	-2,6
September	117,5	3,7	115,2	5,6	101,4	-1,6
Oktober	120,0	3,7	117,8	5,4	101,0	-2,0
November	119,9	2,0	117,8	3,5	101,2	-1,7
Dezember	119,8	8,7	117,0	9,3	101,2	-1,3
2021⁴⁾	121,1	7,3	109,7	-0,7	101,3	0,1
Januar	95,0	-7,5	91,8	-7,6	100,6	-1,7
Februar	98,7	-3,9	94,0	-5,6	99,8	-2,3
März	130,2	5,3	121,7	1,1	101,1	-0,7
April	118,7	10,9	109,9	4,4	101,0	-0,1
Mai	117,0	12,0	106,6	3,1	101,1	0,6
Juni	130,9	13,4	118,1	4,5	101,2	0,7
Juli	124,8	6,8	111,9	-2,2	101,0	0,7
August	119,6	13,7	106,5	3,4	101,6	0,9
September	127,3	8,3	113,4	-1,6	101,8	0,4
Oktober	129,0	7,5	113,5	-3,7	101,9	0,9
November	134,9	12,5	117,9	0,1	102,0	0,8
Dezember	127,0	6,0	111,6	-4,6	101,8	0,6

1) Sowie Handelsvermittlung; ohne Handel mit Kraftfahrzeugen.

2) Basis ist der Monatsdurchschnitt 2015.

3) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

4) Letztes Jahr vorläufige Ergebnisse.

[Inhalt](#)
10. Umsatzentwicklung im Großhandel nach Wirtschaftszweigen
(Messzahlen; Basis ist der Durchschnitt des Jahres 2015)

WZ 2008	Abteilung Gruppe	Umsatz					
		2019	2020	2021 ¹⁾	2019	2020	2021 ¹⁾
		in jeweiligen Preisen			in Preisen des Jahres 2015		
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	110,3	112,9	121,1	105,5	110,5	109,7
	darunter						
46.1	Handelsvermittlung	98,8	103,4	107,1	95,8	99,9	101,7
46.3	Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	104,4	103,9	88,4	97,3	95,8	81,0
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	112,5	120,0	126,1	110,6	117,4	121,3
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	119,2	115,8	129,9	112,4	108,0	117,7
46.7	Sonstiger Großhandel	114,8	111,8	131,4	107,3	110,6	107,1
	Sondersumme ²⁾						
462-01	Großhandel insgesamt (ohne Handelsvermittlung)	110,6	113,1	121,4	105,7	110,8	110,0

1) Letztes Jahr vorläufige Ergebnisse.

[2\) Siehe Zusätzliche Erläuterungen](#)

[Inhalt](#)
11. Veränderung des Umsatzes im Großhandel nach Wirtschaftszweigen
 (in Prozent)

WZ 2008	Abteilung Gruppe	Veränderung des Umsatzes jeweils zum Vorjahr					
		2019	2020	2021 ¹⁾	2019	2020	2021 ¹⁾
		in jeweiligen Preisen			in Preisen des Jahres 2015		
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2,6	2,4	7,3	2,8	4,7	-0,7
	darunter						
46.1	Handelsvermittlung	3,3	4,7	3,6	2,7	4,3	1,8
46.3	Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	-0,9	-0,5	-14,9	-2,0	-1,5	-15,4
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	4,5	6,7	5,1	4,1	6,1	3,3
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	3,7	-2,9	12,2	1,9	-3,9	9,0
46.7	Sonstiger Großhandel	1,6	-2,6	17,5	2,3	3,1	-3,2
	Sondersumme ²⁾						
462-01	Großhandel insgesamt (ohne Handelsvermittlung)	2,7	2,3	7,3	2,8	4,8	-0,7

1) Letztes Jahr vorläufige Ergebnisse.

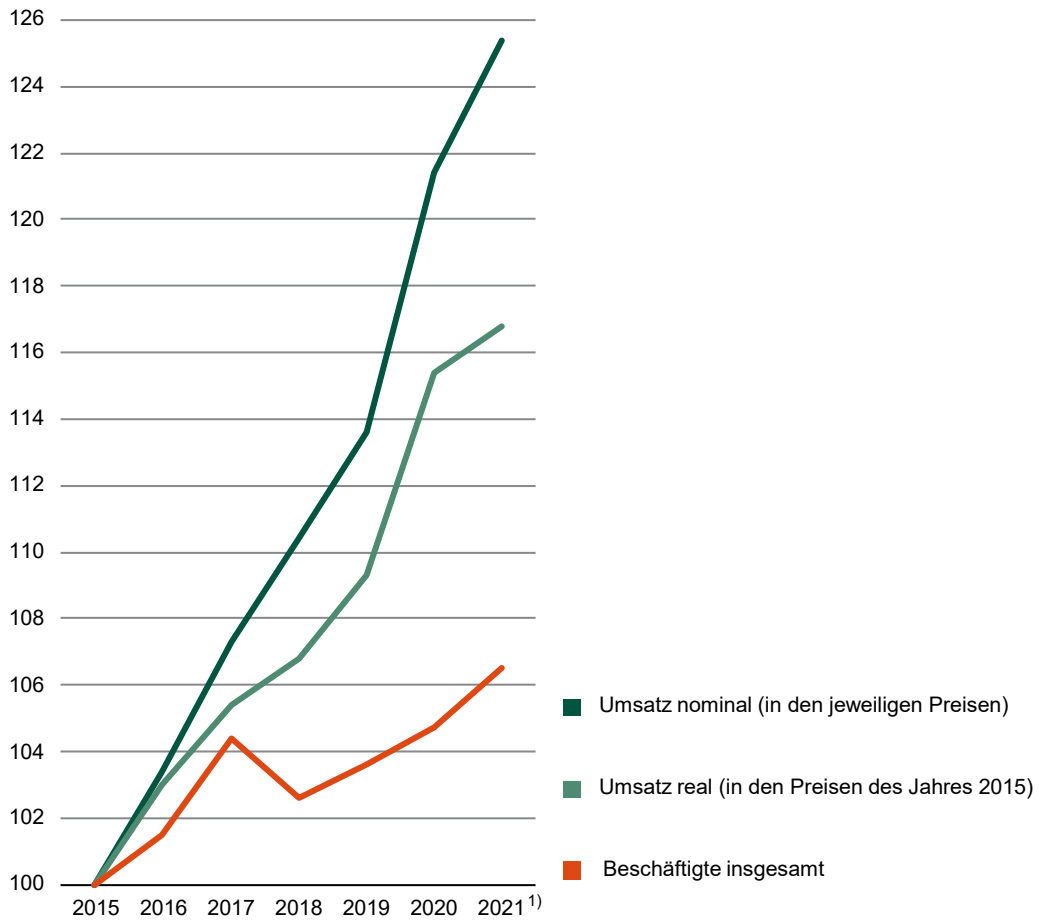
[2\) Siehe Zusätzliche Erläuterungen](#)

12. Beschäftigtenzahl im Großhandel nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Abteilung Gruppe	Beschäftigte			Veränderung der Beschäftigtenzahl
		Jahres- durchschnitt 2019	Jahres- durchschnitt 2020	Jahres- durchschnitt 2021 ¹⁾	gegenüber 2020 ¹⁾
		Durchschnitt 2015 = 100			%
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	102,7	101,2	101,3	0,1
	darunter				
46.1	Handelsvermittlung	92,6	89,6	91,9	2,6
46.3	Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	104,7	103,9	104,4	0,5
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	104,0	101,4	102,8	1,4
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	109,6	108,4	108,7	0,3
46.7	Sonstiger Großhandel	102,6	101,1	100,3	-0,8
	Sondersumme ²⁾				
462-01	Großhandel insgesamt (ohne Handelsvermittlung)	103,3	101,8	101,8	0,0

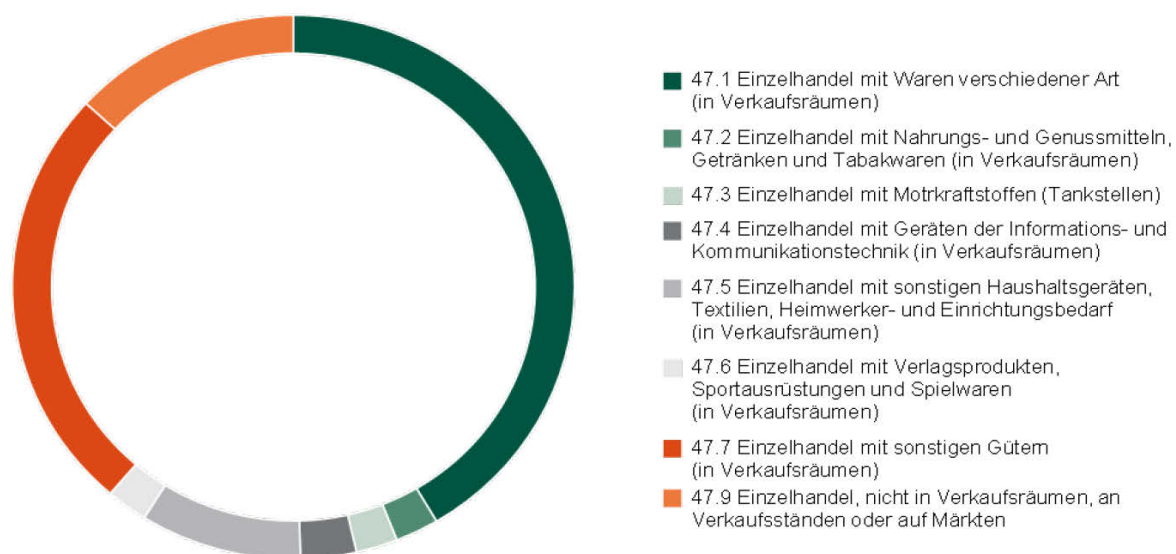
1) Letztes Jahr vorläufige Ergebnisse.

[2\) Siehe Zusätzliche Erläuterungen](#)

Abb. 1: Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahlen im Einzelhandel 2021

1) vorläufige Ergebnisse.

Abb. 2 Anteil ausgewählter Wirtschaftsgruppen am Umsatz im Einzelhandel 2021
in Prozent



Monatsstatistik im Handel

Einzelhandel, Großhandel, Kfz-Handel



2021

Erscheinungsfolge: Jährlich
Erschienen am 07/09/2021

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: 0611/75 48 54

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 5

- **Bezeichnung der Statistiken:**

Monatsstatistik/ Konjunkturstatistik im Einzelhandel

Monatsstatistik/ Konjunkturstatistik im Großhandel und in der Handelsvermittlung

Monatsstatistik/ Konjunkturstatistik im Kfz-Handel (einschl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz)

- **Grundgesamtheit:**

Rechtliche Einheiten des Abschnitts G (Abteilungen 45, 46 und 47) der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) bzw. der europäischen Klassifikation der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 2, "Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne") mit Hauptsitz in Deutschland im Berichtszeitraum.

Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen): Diese Abteilung umfasst den Wiederverkauf von Neu- und Gebrauchtwaren vor allem an private Haushalte für den privaten Ge- oder Verbrauch, in Verkaufsräumen, einschließlich Warenhäusern, an Marktständen, durch Versandhäuser, im Straßenhandel und durch Haustürverkauf, Verbrauchergenossenschaften usw.

Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen): Diese Abteilung umfasst den Großhandel auf eigene Rechnung oder auf fremde Rechnung (Handelsvermittlung), und zwar sowohl den Binnengroßhandel als auch den internationalen Großhandel (Import/ Export).

Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen: Diese Abteilung umfasst alle Tätigkeiten, die sich auf Kraftfahrzeuge einschließlich Lastkraftwagen, Anhänger und Krafträder beziehen, außer deren Herstellung und Vermietung; Groß- und Einzelhandel mit Neu- und Gebrauchtfahrzeugen, Reparatur und Instandhaltung von Kraftfahrzeugen, Groß- und Einzelhandel mit Teilen und Zubehör für Kraftfahrzeuge. Ebenfalls eingeschlossen sind die Handelsvermittlung, der Versandhandel sowie der Handel über das Internet von Kraftfahrzeugen, Kraftfahrzeugteilen und -zubehör. Diese Abteilung umfasst ferner das Waschen, Polieren usw. von Kraftfahrzeugen.

- **Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten):** Rechtliche Einheiten (Unternehmen) mit Hauptsitz in Deutschland.

- **Räumliche Abdeckung:** Deutschland insgesamt, Bundesländer.

- **Berichtszeitraum/ -zeitpunkt:** Jeweiliger Berichtsmonat.

- **Periodizität:** Monatlich.

- **Rechtsgrundlagen:** Verordnung (EU) Nr. 2019/2152 in Verbindung mit Durchführungsverordnung (EU) 2020/1197; Handels- und Dienstleistungstatistikgesetz (HdlDStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) sowie dem Verwaltungsdatenverwendungsgesetz (VwDVG) in ihrer jeweils gültigen Fassung.

- **Geheimhaltung:** Keine, da nur Veröffentlichung von Messzahlen und Veränderungsraten auf Basis aggregierter Daten.

- **Qualitätsmanagement:** Jährliche Evaluierung der Ergebnisqualität und kontinuierliche Maßnahmen zur Verbesserung der Ergebnisqualität sowie der Prozesse der Statistikerstellung.

- **Input für andere Statistiken:** Strukturelle Unternehmensstatistik, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder sowie Pflege des statistischen Unternehmensregisters.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 6

- **Inhalte der Statistik:** Monatsumsatz sowie Anzahl der tätigen Personen.

- **Zweck der Statistik:** Darstellung der konjunkturellen Entwicklung; Lieferung von Informationen über die Verwendung von Teilen des privaten Konsums; Ergänzung zur jährlichen Handelsstatistik.

- **Nutzerbedarf:** Hauptnutzer/-innen sind das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und entsprechende Länderressorts, (weitere Bundesministerien), Landesregierungen, Europäische Kommission, Europäische Zentralbank, Wirtschaftsverbände, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen.

3 Methodik

Seite 7

- **Konzept der Datengewinnung:** Online-Erhebung mit Plausibilitätsprüfungen (Internetdatenerhebung im Verbund, IDEV) und elektronische Datenübernahme aus dem Berichtswesen der rechtlichen Einheiten (eSTATISTIK.core).

- **Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung:** Erhebung für den Einzelhandel und Kfz-Handel durch die Statistischen Ämter der Länder; Großhandel inkl. Handelsvermittlung durch das Statistische Bundesamt.

- Einzelhandel: Dreifach geschichtete Zufallsstichprobe mit jährlichem Austausch eines Teils der rechtlichen Einheiten in den Repräsentativschichten und Anpassung an aktuelle Informationen über die Grundgesamtheit (Stichprobenrotation). Grundsätzlich findet jährlich eine Rotation statt, für 2021

wurde jedoch aufgrund der Einführung des Handels- und Dienstleistungsstatistikgesetzes (HdDIStatG) darauf verzichtet.

- Großhandel und Kfz-Handel: „Mix-Modell 2.0“ aus Verwaltungsdatennutzung bei kleinen rechtlichen Einheiten (Vollerhebung) und dezentraler Primärbefragung von großen rechtlichen Einheiten (Stichprobe).
- Stichprobenumfang im Einzelhandel: 19,4%, auskunftspflichtig sind nur rechtliche Einheiten mit mindestens 450 000 Euro Jahresumsatz, das sind rund 23 000 rechtliche Einheiten in Deutschland.
- Stichprobenumfang im Großhandel: 33,0%, auskunftspflichtig sind nur rechtliche Einheiten mit mindestens 20 Millionen Euro Jahresumsatz oder mehr als 100 tätigen Personen, das sind rund 7 000 rechtliche Einheiten in Deutschland.
- Stichprobenumfang im Kfz-Handel: 34,0%, auskunftspflichtig sind nur rechtliche Einheiten mit mindestens 11 Millionen Euro Jahresumsatz oder mehr als 250 tätigen Personen, das sind rund 3 000 rechtliche Einheiten in Deutschland.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 9

- **Stichprobenbedingte Fehler:**

Monatserhebung im Einzelhandel: Im Zeitraum vom September 2009 bis September 2011 lagen die stichprobenbedingten Fehler je nach WZ-Dreisteller beim Merkmal Umsatz zwischen 0,76% und 4,37%.

Monatserhebung im Großhandel und im Kfz-Handel: Hier entstehen nur im Bereich der Primärerhebung stichprobenbedingte Fehler durch die Verwendung einer Stichprobe. Die durchschnittlichen absoluten Abweichungen der Konjunkturstatistik im Großhandel sowie Kfz-Handel vom Ergebnis einer Vollerhebung betrugen im Zeitraum 2015 bis einschließlich 2018 beim volatilen Merkmal Umsatz bei den Bundesergebnissen (Veränderungsraten) und WZ-Gruppen bis zu 0,05 Prozentpunkte in einzelnen Monaten. Beim Merkmal „tätige Personen“ können die durchschnittlichen absoluten Abweichungen der Bundesergebnisse auf der genannten Gliederungsebene je Monat bis zu 0,03 Prozentpunkte betragen.

- **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Ersatz der Antwortausfälle durch Schätzwerte. Im Mittel waren 11,6% der Ergebnisse der Pressemitteilung Einzelhandel geschätzt.

- **Gesamtbewertung:** Stichprobenmethoden sind wissenschaftlich anerkannt; verbesserte Schätzmethoden ab Berichtsmonat Januar 2008, Januar 2012 und Januar 2021.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 11

- **Aktualität:**

Einzelhandel: 30 Tage nach Ende des Berichtsmonats für ausgewählte Wirtschaftszweige, 45 Tage nach Ende des Berichtsmonats in tiefer Wirtschaftszweiggliederung.

Großhandel: 2 Monate nach Ende des Berichtsmonats.

Kfz-Handel: 2 Monate nach Ende des Berichtsmonats.

- **Pünktlichkeit:** Veröffentlichungstermine werden überwiegend eingehalten.

6 Vergleichbarkeit

Seite 12

- **Räumliche Vergleichbarkeit:** Vergleich mit anderen EU-Mitgliedstaaten sowie zwischen den einzelnen Bundesländern möglich.

- **Zeitliche Vergleichbarkeit:** Eingeschränkte Möglichkeiten durch Wechsel der Stichprobe im Jahr 2003. Ab 2005 liegen der Berechnung der Messzahlen Preisindizes ohne Mehrwertsteuer zugrunde. Im Großhandel und Kfz-Handel bis Berichtsmonat 12/2011 Stichprobenergebnisse, danach Ergebnisse der Vollerhebung im „Mix-Modell 2.0“; dadurch eingeschränkte Vergleichbarkeit.

7 Kohärenz

Seite 12

- **Statistikübergreifende Kohärenz:** Die monatlichen Messzahlen werden durch Veränderungsraten zwischen dem aktuellen Monat und dem Vormonat auf der Grundlage von paarigen Daten fortgeschrieben. Dadurch ist ein Vergleich der Veränderungsraten mit denen aus anderen Statistiken, wie beispielsweise der Umsatzsteuerstatistik und der Beschäftigtenstatistik nur eingeschränkt möglich.
- **Statistikinterne Kohärenz:** Liegt vor und wird im Zuge der Plausibilisierung geprüft.

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 13

- **Verbreitungswege:** Veröffentlichungen der Konjunkturstatistiken erfolgen ausschließlich elektronisch unter www.destatis.de: GENESIS-Online und sind auch abrufbar unter:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Grosshandel-Einzelhandel.html>

- **Richtlinien der Verbreitung:** Termine der Veröffentlichung stehen im Veröffentlichungskalender des Statistischen Bundesamtes auf der Internetseite www.destatis.de. Die Ergebnisse stehen allen Nutzern und Nutzerinnen am Veröffentlichungstag zur Verfügung und werden in einer Pressemitteilung angekündigt.

- **Kontakt:** <https://www.destatis.de/DE/Service/Kontakt/Kontakt.html>

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine.

Seite 14

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Der Erhebungsbereich der Handelsstatistik wird auf der Grundlage der NACE („Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft)) bzw. deren nationaler Umsetzung, der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ), Ausgabe 2008 abgegrenzt (Abschnitt G, Abteilungen 45, 46, 47). Er umfasst alle rechtlichen Einheiten mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Handel betreiben. Nicht gewerblich besteuerte Betriebe sowie im Ausland gelegene Unternehmensanteile sind nicht einbezogen.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Die Erhebungs- und Darstellungseinheit ist die rechtliche Einheit mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Einzelhandel, Großhandel und Handelsvermittlung sowie dem Kfz-Handel.

Primär befragt werden rechtliche Einheiten, die Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit bzw. Umsätze im Einzelhandel von mindestens 450 000 Euro im Jahr erzielt haben. Die befragten rechtlichen Einheiten des Großhandels und des Kfz-Handels verfügen über einen Umsatz von mindestens 20 Millionen Euro oder mindestens 100 tätige Personen bzw. mindestens 11 Millionen Euro oder mindestens 250 tätigen Personen.

1.3 Räumliche Abdeckung

Bundesrepublik Deutschland, 16 Bundesländer.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum ist der Kalendermonat, die Angaben beziehen sich auf das jeweilige Monatsende.

1.5 Periodizität

Die Erhebung wird monatlich durchgeführt. Zeitreihen (monatlich) liegen seit dem Jahr 1994 vor.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Handels- und Dienstleistungstatistikgesetz (HdlDlStatG) vom 22. Februar 2021 (-§-6- Absatz-1-HdlDlStatG), in der jeweils gültigen Fassung.

Bundesstatistikgesetz vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 2394), in der jeweils gültigen Fassung.

Verwaltungsdatenverwendungsgesetz vom 4. November 2010 (BGBl. I S. 1480), in der jeweils gültigen Fassung.

Verordnung (EU) 2019/2152 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über europäische Unternehmensstatistiken, zur Aufhebung von zehn Rechtsakten im Bereich Unternehmensstatistiken, in der jeweils gültigen Fassung.

Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 zur Aufstellung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige NACE Revision 2 und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates sowie einiger Verordnungen der EG über bestimmte Bereiche der Statistik, in der jeweils gültigen Fassung.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG, in der jeweils gültigen Fassung, grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG, in der jeweils gültigen Fassung, ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger/-innen von Einzelangaben sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Es kommt kein Geheimhaltungsverfahren zum Einsatz. Die Art der nachgewiesenen Merkmale (Messzahl bzw. Veränderungsraten) in Verbindung mit Hochrechnung (Stichprobenerhebung im Einzelhandel) und Aggregattiefe (Großhandels- und Kfz-Handelsstatistik) lassen eine Deanonymisierung der meldenden rechtlichen Einheiten mit höchster Wahrscheinlichkeit nicht zu.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Organisation: Jährliche Besprechung und Evaluierung der Revisionen mit allen Statistischen Ämtern der Länder; jährliche Schulungen des zuständigen Personals im Rahmen der gemeinsamen Fortbildung von Statistischem Bundesamt und Statistischen Ämtern der Länder.

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Stärke der monatlichen Handelsstatistiken ist die Aktualität und Pünktlichkeit sowie die Abrufbarkeit der Ergebnisse, insbesondere über die Datenbank Genesis-Online des Statistischen Bundesamtes.

Einschränkungen bei der Qualität sind je nach Bereich unterschiedlich: Nutzer/-innen fordern bei der Einzelhandelsstatistik niedrigere Revisionen bei hoch aktuellen Konjunkturergebnissen und Ergebnisse nach Geschäftsfeldern von rechtlichen Einheiten, wie z.B. Umsätze der Kaufhäuser im Online-Handel.

Bei der Großhandelsstatistik werden tiefer gegliederte Ergebnisse erwartet. Durch die Umstellung auf das „Mix-Modell 2.0“ bei den Kfz- und Großhandelsstatistiken sind über 55% der befragten rechtlichen Einheiten aus der monatlichen Berichtspflicht entlassen worden. Für rechtliche Einheiten unterhalb der geltenden Meldeschwellen werden Verwaltungsdaten verwendet. Damit ist aber auch verbunden, dass z. B. aufgrund veralteter Wirtschaftszweiguordnungen in den Verwaltungsdaten sowie definitorischer Unterschiede beim Umsatz und den tätigen Personen nur der WZ-Dreisteller beim Kfz-Handel und der WZ-Viersteller im Großhandel abgebildet werden kann.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Das Erhebungsprogramm der Monatserhebungen im Handel umfasst den Monatsumsatz sowie die Anzahl der tätigen Personen.

Das Statistische Bundesamt berechnet Konjunkturergebnisse als Messzahlen. Umsätze werden in jeweiligen sowie konstanten (inflationsbereinigt) Preisen dargestellt. Umsatzmesszahlen für den Handel veröffentlicht das Statistische Bundesamt außerdem kalender- und saisonbereinigt.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Der Erhebung, Aufbereitung und Darstellung der Ergebnisse der Konjunkturstatistiken im Einzelhandel, Großhandel und Kfz-Handel liegen die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) zugrunde. Die WZ 2008 entspricht der europäischen WZ-Klassifikation NACE Rev. 2. Siehe dazu:

<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Gueter-Wirtschaftsklassifikationen/klassifikation-wz-2008.html?nn=205976>

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Verordnung (EU) 2019/2152 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019, in der jeweils gültigen Fassung, über Konjunkturstatistiken legt die zu übermittelnden Variablen, die Gliederungstiefe und die Periodizität fest.

Die Verordnung (EG) Nr. 1503/2006 der Kommission vom 28. September 2006, in der jeweils gültigen Fassung, zur Durchführung und Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1165/98, in der jeweils gültigen Fassung, des Rates über Konjunkturstatistiken regelt die Definition der Variablen, die Liste der Variablen und die Häufigkeit der Datenerstellung.

Die Vorgaben der Verordnungen werden eingehalten.

„Umsatz“: Der Umsatz umfasst die von einer rechtlichen Einheit im Berichtsjahr insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) aus dem Verkauf bzw. der Vermietung von Waren (Produkten) und der Erbringung von Dienstleistungen an Dritte, einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht.

Ab 2017 zählen zum Umsatz auch Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

„Tätige Personen“: Zu den tätigen Personen insgesamt zählen alle Beschäftigten der betreffenden Erhebungseinheit. Hierzu gehören tätige Inhaber/-innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Arbeitnehmer/-innen (abhängig Beschäftigte).

Eine Unterscheidung zwischen Voll- und Teilzeitbeschäftigten wird ab dem 01.01.2021 nicht mehr vorgenommen.

Weitere Details zu den Definitionen sind auf dem beigefügten Fragebogen für den Einzelhandel und den Kfz-Handel enthalten. Der Fragebogen des Großhandels ist nicht beigefügt, da er hinsichtlich der Erhebungsmerkmale, der Erläuterungen und des Aufbaus identisch zu den beigefügten Fragebogen ist.

2.2 Nutzerbedarf

Die Monatserhebungen im Handel sind Teil des konjunkturstatistischen Systems der Europäischen Union für Zwecke der Währungs- und Wirtschaftspolitik. Sie liefern zudem Informationen über die Verwendung von Teilen des privaten Konsums. Die Monatserhebungen im Handel sind eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der jährlichen Handelsstatistik, die über die Struktur, die Rentabilität sowie die Produktivität im Handel informieren. Die Monatserhebungen im Handel werden in Abgrenzung zur jährlichen Strukturstatistik auch als Konjunkturerhebungen bezeichnet.

Zu den Hauptnutzern und Hauptnutzerinnen der Handelsstatistiken zählen die Bundesministerien, insbesondere das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, die jeweiligen Länderressorts und die Deutsche Bundesbank sowie die Europäische Kommission und die Europäische Zentralbank. Daneben zählen auch Wirtschaftsverbände und Interessenvertretungen der Einzel- und Großhändler zu den Nutzern und Nutzerinnen der Handelsstatistik. Die Ergebnisse fließen zudem in die Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder ein.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Interessen der Hauptnutzer*innen finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Europäischen Union, der Ministerien oder Zentralbanken gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, Fachausschüsse, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG, in der jeweils gültigen Fassung, das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss "Handels- und Dienstleistungsstatistiken" eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Handelsstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Einzel- und Großhandelsverbänden.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Grundgesamtheit für die Handelsstatistik ist die Gesamtheit aller rechtlichen Einheiten, die schwerpunktmäßig Handelstätigkeiten im Sinne der WZ 2008, Abschnitt G, ausüben. Die Grundgesamtheit wird anhand des statistischen Unternehmensregisters festgelegt. Bei dem statistischen Unternehmensregister handelt es sich um eine Datenbank der wirtschaftlich aktiven rechtlichen Einheiten aus nahezu allen Wirtschaftszweigen. Sie wird regelmäßig aus verschiedenen Datenquellen, vorwiegend Verwaltungsdaten, aktualisiert und enthält Angaben zu Umsatz und tätigen Personen für deutschlandweit rund 7,1 Millionen rechtliche Einheiten (Stand 30.09.2020). Gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008, enthält der Abschnitt G deutschlandweit rund 609 000 rechtliche Einheiten (Stand 30.09.2020).

Für alle monatlichen Erhebungen in der Konjunkturstatistik besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber/-innen der rechtlichen Einheiten.

Monatliche Einzelhandelsstatistik:

Rechtliche Einheiten werden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus dem statistischen Unternehmensregister ausgewählt. In Deutschland wird in der monatlichen Einzelhandelsstatistik mit einer Stichprobe von 19,4% der rechtlichen Einheiten gearbeitet.

Die Zufallsstichprobe ist dreifach geschichtet:

1. Schichtung: Unterteilung der Grundgesamtheit nach Bundesländern.
2. Schichtung: Innerhalb jedes Bundeslandes nach Branchengruppen.
3. Schichtung: Innerhalb jeder Branchengruppe nach Umsatzgrößenklassen.

Im Berichtskreis von 2021 sind 19,4% aller rechtlichen Einheiten mit mindestens 450 000 Euro Jahresumsatz enthalten. Alle 4 Jahre werden die Schichten auf der Grundlage des aktuellen Unternehmensregisters neu definiert, und in den Jahren dazwischen werden die Schicht-Istumfänge an das aktuell verfügbare Unternehmensregister angepasst.

Monatliche Großhandelsstatistik und monatliche Kfz-Handelsstatistik:

Die Auskunftspflicht einer rechtlichen Einheit des Großhandels oder des Kfz-Handels zur monatlichen Handelsstatistik erfolgt anhand fester Auswahlbedingungen.

Die Datengewinnung erfolgt bei diesen umsatzstarken rechtlichen Einheiten durch Zufallsstichproben. Das Schichtungs-schema der Stichproben im Großhandel und Kfz-Handel besteht aus den folgenden Schichten:

1. Schichtung: Unterteilung der Grundgesamtheit nach Bundesländern.
2. Schichtung: Innerhalb jedes Bundeslandes nach Branchengruppen.
3. Schichtung: Innerhalb jeder Branchengruppe nach Umsatzgrößenklassen.

Im Berichtskreis von 2021 sind für den mindestens Großhandel 33% aller rechtlichen Einheiten mit mindestens 20 Millionen Euro Jahresumsatz oder mindestens 100 tätigen Personen enthalten. Für den Kfz-Handel sind 34% aller

rechtlichen Einheiten mit mindestens 11 Millionen Euro Jahresumsatz oder mindestens 250 tätigen Personen im aktuellen Berichtskreis enthalten.

Für die große Anzahl an rechtlichen Einheiten unterhalb der oben genannten Meldeschwellen bilden Verwaltungsdaten der Finanzbehörden und der Bundesagentur für Arbeit die Grundlage für die Berechnung der Konjunkturergebnisse. Die für das Merkmal Umsatz verwendeten Daten der Finanzbehörden fallen im Rahmen der Umsatzsteuervoranmeldung an, welche die Oberfinanzdirektionen an das Statistische Bundesamt übermitteln. Die ebenfalls monatlich von der Bundesagentur für Arbeit an das Statistische Bundesamt gelieferten Daten enthalten Angaben über die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen tätigen Personen auf Betriebsebene. Ein Qualitätsmangel der Verwaltungsdaten sind definitorische Unterschiede beim Umsatz und den tätigen Personen, die Umsatzaufteilung im Fall von steuerlichen Organisationsformen sowie eine unzureichende Klassifizierung der Einheiten gemäß ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Nach § 11a BStatG, in der jeweils gültigen Fassung, sind alle rechtlichen Einheiten verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die Statistischen Ämter der Länder zu übermitteln. Dazu steht den rechtlichen Einheiten entweder das Verfahren "eSTATISTIK.core" zur Verfügung, mit dessen Hilfe die Daten direkt aus dem Berichtswesen der rechtlichen Einheiten zusammengestellt und online übermittelt werden können, oder die rechtlichen Einheiten übermitteln ihre Angaben über einen Internetfragebogen mit integrierten Plausibilitätsprüfungen mittels des Meldeverfahrens IDEV. Die Entwicklung der Fragebogen beachtet die aktuellen Standards der amtlichen Statistik zur Erstellung von Fragebogen. Erkenntnisse aus der Erhebung der Vorjahre fließen bei der Aktualisierung der Fragebogen in die Gestaltung ein. Fragen und Antworttexte werden mit Handelsverbänden auf das Rechnungswesen der rechtlichen Einheiten abgestimmt, um die Belastung der rechtlichen Einheiten zu minimieren. Die Erhebung erfolgt über gesicherte Internetverbindungen (Online-Meldung). Die Statistischen Ämter der Länder befragen den Einzelhandel und Kfz-Handel. Das Statistische Bundesamt führt bei rechtlichen Einheiten des Großhandels die Erhebung durch.

Umsätze werden über alle Monate nach Bundesländern erhoben, tätige Personen werden dagegen nur im Januar nach Bundesländern erhoben. In den übrigen Monaten werden die tätigen Personen für die rechtliche Einheit erhoben und nach den Länderanteilen vom Januar auf die Bundesländer aufgeteilt. Liegen keine Anteile für den Januar vor, erfolgt die Aufteilung anhand der Anteile im vorhergegangenen Berichtsmonat.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Monatliche Handelsstatistiken

Grundsätzlich erfragen die Statistischen Ämter fehlende Angaben oder klären unplausible Angaben telefonisch mit den Berichtspflichtigen. Ist dies nicht möglich, schätzt die Fachkraft die Werte ein oder das Aufbereitungsprogramm der Konjunkturstatistiken erzeugt Schätzwerte unter Nutzung von historischen Meldungen einer rechtlichen Einheit oder aktuellen Meldungen von rechtlichen Einheiten aus demselben Bundesland und derselben Branche. Dabei kommen mehrere Schätzmethoden zur Auswahl, unter denen maschinell die für eine rechtliche Einheit beste Schätzmethode ausgewählt wird.

Im Rahmen der Datenaufbereitung der Primärerhebung im Großhandel und Kfz-Handel erfolgt eine gebundene Hochrechnung. Dadurch wird eine Präzisionssteigerung bei den Konjunkturergebnissen erzielt, indem die ergebnisrelevanten rechtlichen Einheiten im aktuellen Berichtsmonat über ihre Angaben zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung an die betreffenden Größenordnungen im Jahr der Stichprobenziehung angepasst werden („Nachjustierung“ des aktuellen Berichtskreises mit seinen Angaben im Jahr der Stichprobenziehung an die Größenordnungen in der Grundgesamtheit im Jahr der Stichprobenziehung).

Monatliche Einzelhandelsstatistik

Die Ergebnisse jeder einzelnen rechtlichen Einheit der Stichprobe werden auf die Grundgesamtheit hochgerechnet. In der untersten Umsatzgrößenklasse kann der Hochrechnungsfaktor in Einzelfällen auf ca. 60 steigen, d. h. eine rechtliche Einheit repräsentiert 60 andere. Die rechtlichen Einheiten in Totalschichten erhalten den Hochrechnungsfaktor 1,0. Durch das Hochrechnungsverfahren treten keine Verzerrungen auf.

Monatliche Großhandelsstatistik, monatliche Kfz-Handelsstatistik

Die Umsatzsteuervoranmeldungen und Werte der Bundesagentur für Arbeit plausibilisiert das Statistische Bundesamt maschinell. Auffällige Datensätze in der Großhandelsstatistik prüft das Statistische Bundesamt und entscheidet, ob der aktuelle Monatswert bei der Bildung der Veränderungsrate in die Berechnungen mit einbezogen wird. Nach Abschluss der Plausibilisierung führt das Statistische Bundesamt Verwaltungsdaten und primär erhobene Daten zusammen. Bei den Statistiken handelt es sich um ein „Mix-Modell 2.0“ aus einer Kombination von Verwaltungs- und Erhebungsdaten.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Alle Umsatzmesszahlen werden auch inflationsbereinigt veröffentlicht.

Ergänzend veröffentlicht das Statistische Bundesamt kalender- und saisonbereinigte Messzahlen nach X13 JDemetra+ und nach dem Berliner Verfahren (BV 4.1).

3.5 Beantwortungsaufwand

Monatliche Einzelhandelsstatistik:

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen wird die monatliche Einzelhandelsstatistik als jährlich rotierende Stichprobe durchgeführt.

Die rechtlichen Einheiten werden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen.

Zur monatlichen Erhebung über Umsatz und Anzahl der tätigen Personen sind aus der Stichprobe nur solche rechtlichen Einheiten auskunftspflichtig, deren Jahresumsatz mindestens 450 000 Euro beträgt. Monatlich sind rund 23 000 rechtliche Einheiten auskunftspflichtig. Die monatliche Einzelhandelsstatistik belastet die rechtlichen Einheiten mit etwa 5 000 Tsd. Euro (Stand: 04.03.2021) jährlich.

Monatliche Großhandelsstatistik, monatliche Kfz-Handelsstatistik:

Zur monatlichen Erhebung über Umsatz und Anzahl der tätigen Personen werden nur solche rechtlichen Einheiten auskunftspflichtig, für die die unter 3.1 genannten Auswahlbedingungen im Unternehmensregister für statistische Zwecke erfüllt sind. Damit entlasteten die Statistischen Ämter bei der Umstellung von der Stichprobenerhebung auf das Mixmodell über 8 000 rechtliche Einheiten. Monatlich sind rund 10 000 rechtliche Einheiten (Großhandel: 7 000, Kfz-Handel: 3 000) auskunftspflichtig. Die monatliche Statistik über den Großhandel belastet die rechtlichen Einheiten mit etwa 900 Tsd. Euro und die Monatsstatistik im Kfz-Handel belastet die rechtlichen Einheiten mit etwa 360 Tsd. Euro (Stand: 04.03.2021) jährlich.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Das Stichprobendesign für die Monatsstatistiken im Handel ist nach wissenschaftlich anerkannten stichprobentheoretischen Methoden so gewählt, dass die statistischen Ergebnisse bei dem vorgegebenen Stichprobenumfang mit der bestmöglichen Präzision bereitgestellt werden können. Der Stichprobenplan ist mit der Maßgabe der Erzielung hinreichend genauer statistischer Ergebnisse bei gleichzeitig geringstmöglicher Belastung der Befragten erstellt. Die Bildung von Totalschichten ist zwingend notwendig, um noch hinreichend repräsentative Ergebnisse zu erzielen. 45 Tage (Einzelhandel) / 60 Tage (Großhandel, Kfz-Handel) nach Ende des Berichtsmonats steht der sogenannte Messzahlenbericht in der Datenbank Genesis-Online bereit, bei dem noch bis zu 15% Schätzanteile genauigkeitsmindernd wirken. Die vorhandenen Schätzprogramme werden laufend verbessert, um die Genauigkeit der Schätzungen zu erhöhen.

Bei der monatlichen Großhandelsstatistik beträgt der Anteil der Schätzungen an den Konjunkturergebnissen rund 3%, bei der monatlichen Statistik im Kfz-Handel circa 6%.

Die Monaterhebungen im Handel werden bis zu 24 Monate rückwirkend aufbereitet, d. h. die rechtlichen Einheiten haben bis zu 24 Monate die Möglichkeit zur Korrektur ihrer Angaben. Die Antwortausfälle können daher auf die letzten 24 Aufbereitungsmonate Auswirkungen haben. Die Ursachen für Korrekturen in den Vormonatsergebnissen werden recherchiert und dokumentiert. Die stichprobenbedingten Fehler sind auf der für die Politik maßgeblichen Aggregatstufe (WZ-Zwei- und Dreisteller) gering.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Monatsstatistik im Einzelhandel basiert auf einer repräsentativen Stichprobe, die in Abhängigkeit vom Stichprobenumfang und der Streuung der zu beobachtenden Merkmale bei einer Wiederholung der Stichprobenziehung und damit anderen Stichprobeneinheiten zu geringfügig anderen Ergebnissen führen kann. Diese Ergebnisschwankungen werden als Stichprobenzufallsfehler bezeichnet und durch anerkannte Stichprobenmethoden (fachgerechte Schichtung und präzisionssteigernde Berechnung der Hochrechnungsfaktoren) reduziert.

Das Ausmaß dieser Schwankungen kann man mit Hilfe des relativen Standardfehlers schätzen. Er gibt den Bereich (Konfidenzintervall) an, der die Ergebnisse für alle rechtlichen Einheiten des Handels ("wahrer Wert") mit einer Wahrscheinlichkeit von 68% enthalten würde. Die Wahrscheinlichkeit, dass diese Ergebnisse außerhalb eines Konfidenzintervalls liegen würden, beträgt somit 32%. Die amtliche Statistik gibt den relativen Standardfehler in Prozent eines statistischen Ergebnisses an. Beträgt z. B. die hochgerechnete Umsatzmesszahl in einem Wirtschaftszweig 110 und weist dieser Wert einen relativen Standardfehler von 10% auf, dann enthält das Konfidenzintervall [99, 121] die wahre Umsatzmesszahl mit einer Wahrscheinlichkeit von 68%.

Monatliche Einzelhandelsstatistik:

Das Stichprobendesign für die Monatsstatistik im Einzelhandel ist nach wissenschaftlich anerkannten stichprobentheoretischen Methoden so gewählt, dass die statistischen Ergebnisse bei dem vorgegebenen Stichprobenumfang mit der bestmöglichen Präzision bereitgestellt werden können.

Seit dem Berichtsjahr 2009 orientiert sich der Auswahlplan an der WZ 2008, wodurch eine Verbesserung der Genauigkeit erreicht wurde.

Der relative Standardfehler für die Berichtsmonate September 2009 - September 2011 für das Merkmal Umsatz lag bei:

WZ	Bezeichnung	Min	Max
471	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	1,04	1,12
472	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	1,51	1,72
473	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2,97	3,65
474	Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	2,47	3,48
475	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	0,90	1,00
476	Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	1,30	1,54
477	Einzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	0,76	0,81
478	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	1,96	4,37
479	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	2,22	3,16

Monatliche Großhandelsstatistik, monatliche Kfz-Handelsstatistik:

Es entstehen nur im Bereich der Primärerhebung stichprobenbedingte Fehler durch die Verwendung einer Stichprobe. Die durchschnittlichen absoluten Abweichungen der Konjunkturstatistik im Großhandel sowie Kfz-Handel vom Ergebnis einer Vollerhebung betrugen im Zeitraum 2015 bis einschließlich 2018 beim volatilen Merkmal Umsatz bei den Bundesergebnissen (Veränderungsraten) und WZ-Gruppen bis zu 0,05 Prozentpunkte in einzelnen Monaten. Beim Merkmal "tätige Personen" können die durchschnittlichen absoluten Abweichungen der Bundesergebnisse auf der genannten Gliederungsebene je Monat bis zu 0,03 Prozentpunkte betragen.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Systematische Fehler durch Mängel in der Erfassungs- / Auswahlgrundlage: Bei der Ermittlung der Auswahlgrundlage können, gleichgültig nach welchem Verfahren, Fehler auftreten, da beispielsweise rechtliche Einheiten, obwohl sie überwiegend Handel betreiben, nicht dem Handel zugeordnet sind (Untererfassung). Sofern diese rechtlichen Einheiten bei der Durchführung anderer Bundesstatistiken erkannt werden, werden sie dem Handel zugeordnet. Diese rechtlichen Einheiten können dann, d. h. ein Jahr später, im Rahmen der jährlichen Aktualisierung in den Berichtskreis aufgenommen werden. Des Weiteren können rechtliche Einheiten einem falschen Wirtschaftszweig zugeordnet sein, da sie im Verlauf des Jahres mehr Umsatz in einem anderen Wirtschaftszweig generieren. Da die rechtlichen Einheiten erst in der Jahreserhebung nach dem prozentualen Anteil in Wirtschaftszweigen befragt werden, können erst dann Wirtschaftszweigwechsel vorgenommen werden.

Aufgrund von veralteten Wirtschaftszweignummern und/ oder fehlerhaften Umsatzangaben von der Finanzverwaltung können rechtliche Einheiten fehlerhaft einzelnen Schichten einer Stichprobe zugeordnet werden und erhalten dadurch nicht jene Hochrechnungsfaktoren, die sie bei einer korrekten Schichtzuordnung erhalten hätten.

Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale:

Schätzungen sind aufgrund von Antwortausfällen erforderlich. Für das Jahr 2020 lag der Mittelwert der Schätzanteile 45 Tage nach Abschluss des Berichtsmonats für die monatliche Einzelhandelsstatistik bei 15%.

Auswertungen zu Antwortausfällen bei einzelnen Merkmalen liegen nicht vor.

Grundsätzlich wird bei fehlenden oder unplausiblen Angaben beim Auskunftspflichtigen nachgefragt. Angaben, die auf diese Weise nicht korrigiert werden können, werden maschinell durch Schätzungen ersetzt. Sofern in den Vormonaten Werte vorlagen, ermittelt ein Programm aus mehreren Schätzmethoden die jeweils beste. Folgende Schätzmethoden stehen zur Verfügung:

1) S20/ S30/ S40: Der Umsatz des Vorjahresmonats wird entweder mit einer (linearen) Trendkomponente aus den drei Vormonaten und den drei Vorjahresmonaten der betroffenen rechtlichen Einheit fortgeschrieben, oder es wird nur der Umsatz des Vorjahresmonats verwendet. Die Methode eignet sich für rechtliche Einheiten, deren Umsätze Gesetzmäßigkeiten gegenüber den Umsätzen des Vorjahres aufweisen. Die Methode berücksichtigt unternehmensspezifische Entwicklungen.

2) S60: Der Vorjahresumsatz der zu schätzenden rechtlichen Einheit wird mit der Umsatzentwicklung der rechtlichen Einheiten mit Meldungen desselben WZ-Verstellers in dem jeweiligen Bundesland fortgeschrieben. Die Umsatzentwicklung ist der Quotient aus aktuellen und Vorjahresumsätzen.

3) S70/ S80/ S90: Der Umsatz wird mit Hilfe von Mittelwert/ Median/ Vormonat der Umsätze von einem oder mehreren Vormonaten geschätzt. Die Methode ist für rechtliche Einheiten geeignet, deren Umsätze über mehrere Berichtszeiträume ein annähernd konstantes Niveau aufweisen.

Ist kein Wert vorhanden, berechnet das Schätzprogramm die Werte für Umsätze und tätige Personen einer rechtlichen Einheit auf der Grundlage der Vormonatsergebnisse aus den vorhandenen Monatsangaben der übrigen rechtlichen Einheiten in dem zugehörigen WZ-Viersteller des betreffenden Bundeslandes (S90). Liegen in einem Berichtsmonat nicht genügend Angaben vor, werden die Angaben des Vorjahresmonats und letztlich Angaben aus einer Spenderdatei verwendet. Sie enthält monatstypische Mediane für Umsätze und tätige Personen nach WZ-Vierstellern je Bundesland.

Verzerrungen durch Mess- und Aufbereitungsfehler: Imputationsmethoden greifen nur, wenn Daten fehlen oder unplausibel sind. Meldungen an die Statistischen Ämter der Länder können jedoch plausibel, aber dennoch fehlerhaft sein. Bei Untersuchungen über die Abweichung von statistischen Meldungen zu Meldungen an die Bundesagentur für Arbeit zeigte sich, dass insbesondere Angaben zur Beschäftigung fehlerhaft an die Statistischen Ämter der Länder übermittelt wurden. Beispielsweise wurden geringfügig tätige Personen nicht gemeldet. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass tätige Personen, die nicht der Sozialversicherung gemeldet sind, nicht angezeigt werden.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Das Aufbereitungssystem erlaubt für maximal 24 Monate Rückkorrekturen. Endgültige Monatsergebnisse liegen erst 24 Monate nach Ende des Berichtsmonats vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

Um die hohe Aktualität gewährleisten zu können, liegen zum Zeitpunkt der Ergebniserstellung noch nicht von allen rechtlichen Einheiten Daten vor. Für diese rechtlichen Einheiten erfolgen Schätzungen. Melden rechtliche Einheiten zu einem späteren Zeitpunkt, ersetzen die Originalmeldungen die geschätzten Werte. Außerdem können auch rechtliche Einheiten selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren.

Einmal jährlich wird die Ergebniserstellung auf den neuen Berichtskreis umgestellt. Für den neuen Berichtskreis werden Ergebnisse bis zum Januar des Vorjahres berechnet. Dies hat den Vorteil, dass Veränderungsraten sich auf den gleichen Berichtskreis beziehen. Dies gilt sowohl für Vorjahres- als auch für Vormonatsveränderungsraten.

Außerdem sind alle 5 Jahre die Basisjahre umzustellen. Mit Berichtsmonat 01/2018 wurde das Basisjahr im Einzelhandel auf 2015=100 umgestellt. Die Bereiche Groß- und Kraftfahrzeughandel folgten ab Berichtsmonat 03/2018. Beim Wechsel auf ein neues Basisjahr werden auch die Umsatzgewichte der Preisindizes angepasst, was Auswirkungen auf die Veränderungsraten bei den realen Messzahlen haben kann.

In größeren Abständen (ca. alle 10 - 15 Jahre) wird die Klassifikation der Wirtschaftszweige aktualisiert. Diese Änderungen können in erheblichem Umfang eine Neuberechnung zurückliegender Angaben erforderlich machen.

4.4.3 Revisionsanalysen

Verspätete Mitteilungen der befragten rechtlichen Einheiten erfordern Aktualisierungen der ersten nachgewiesenen Ergebnisse. Aufgrund der Aktualisierungen wichen die Veränderungsraten der monatlichen nominalen Einzelhandelsumsätze, die zwölf Monate nach der Pressemitteilung veröffentlicht wurden, für die Berichtsmonate 06/2020 bis 05/2021 im Intervall (+0,4/ +4,7 Prozentpunkte) vom Wert der jeweiligen Pressemitteilung ab. Ursächlich für die zum Teil hohen Revisionen ist die Corona-Pandemie, welche im Februar 2020 in Deutschland ausbrach und seitdem andauert. In einzelnen Monaten, insbesondere während des Lockdowns, lagen deutlich weniger Meldungen von rechtlichen Einheiten vor.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Monatliche Einzelhandelsstatistik: t + 30 Tage; wirtschaftlich tief gegliederte Ergebnisse stehen rund 45 Tage nach Ende eines Berichtsmonats zur Verfügung.

Monatliche Großhandelsstatistik: t + 60 Tage.

Monatliche Kfz-Handelsstatistik: t + 60 Tage.

Die Aktualität ist durch die Verordnung (EU) 2019/2152 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019, in der jeweils gültigen Fassung, (siehe Abschnitt 1.6) vorgegeben.

5.2 Pünktlichkeit

Die vorab bekannt gemachten Veröffentlichungstermine wurden im Jahr 2020 überwiegend eingehalten.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Vergleiche von Bundesland zu Bundesland sind möglich. Aufgrund der Vorgaben durch die Verordnungen der Europäischen Union sind auch die Ergebnisse für den Bereich der Europäischen Union vergleichbar.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Grundsätzlich sind die Ergebnisse rückwirkend bis zum Monatsanfang Januar 1994 zeitlich vergleichbar.

Um die Dynamik im Handel wirklichkeitsnah abbilden zu können, wurden in den Jahren 2006 und 2007 Neuzugangsstichproben gezogen, d. h. es wurden neu gegründete rechtliche Einheiten in die Erhebung im Einzel- und Großhandel integriert. Seit dem Berichtsjahr 2010 wird der Berichtskreis jährlich im Rahmen der Stichprobenrotation erneuert. Damit die Ergebnisse trotz unterschiedlicher Stichproben vergleichbar sind, werden die Messzahlen vorwärts verkettet, d. h. die Messzahlen eines neuen Berichtskreises werden für einen Vergleichszeitraum (hier 12 Monate) an das Niveau der Messzahlen des Berichtskreises angepasst. Damit werden die Messzahlen dem Basisjahr (Niveau = 100) über Jahre hinweg mit aktualisierten Berichtskreisen fortgeschrieben.

Zum Monatsanfang September 2012 stellten die Statistischen Ämter die monatliche Kfz-Handelsstatistik und die monatliche Großhandelsstatistik von einer Stichprobenerhebung auf eine Vollerhebung mit einer Primärbefragung unter den umsatzstarken rechtlichen Einheiten und der Nutzung von Verwaltungsdaten für rechtliche Einheiten unterhalb der Meldeschwellen um („Mix-Modell“). Mit der Umstellung wurden die Messzahlen ab Januar 2011 neu berechnet und die geringfügig abweichenden Ergebnisse den Nutzern und Nutzerinnen erläutert. Ab Januar 2021 wurde die Primärbefragung (Vollerhebung unter den umsatzstarken rechtlichen Einheiten) durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt („Mix-Modell 2.0“). Seitdem sind die Konjunkturergebnisse in den beiden Wirtschaftsbereichen mit Stichprobenzufallsfehlern behaftet.

In der Einzelhandelsstatistik ist mit dem Berichtskreiswechsel 2017 ein neuer Stichprobenplan wirksam geworden, der erstmals nach sechs Jahren aktualisiert wurde.

Ab Monatsanfang Januar 2021 wurden die Meldeschwellen im Einzelhandel und im Kfz-Handel angehoben, so dass ein Teil der umsatzschwächeren rechtlichen Einheiten nicht mehr meldet, sondern durch Verwaltungsdaten repräsentiert wird.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Ergebnisse der Jahreserhebung und der monatlichen Erhebungen weichen hinsichtlich der Veränderung des Umsatzes und der tätigen Personen zum Vorjahr voneinander ab, weil die Monatserhebungen die rechtliche Einheit als Darstellungseinheit verwenden und die Jahreserhebungen stattdessen das statistische Unternehmen.

Werden Ergebnisse der Jahreserhebungen auf der Grundlage der rechtlichen Einheiten nachgewiesen, können dennoch Unterschiede auftreten. Sie sind unter anderem durch das in der Jahreserhebung angewandte Stichtagsprinzip zu erklären. Die Jahreserhebung weist die Zahl der tätigen Personen mit Stand 30.09. aus. Ein weiterer wesentlicher Grund für die Abweichungen ist, dass die Jahreserhebungen auch Löschungen und Neugründungen von rechtlichen Einheiten berücksichtigen, während die Konjunkturerhebungen diese Unterschiede ausgleichen, indem sie den Berichtskreis möglichst konstant halten.

Zudem werden im Rahmen der Konjunkturstatistiken höhere Abschneidegrenzen angewandt als bei den Strukturstatistiken. Der Berichtsfirmenkreis ist somit unterschiedlich groß. Überdies werden die Angaben der rechtlichen Einheiten zur Jahreserhebung entsprechend den Jahresabschlussrechnungen dargestellt, wodurch es ebenfalls zu Abweichungen zwischen der Summe der bereits vorliegenden Monatsmeldungen und dem nachträglich erstellten Jahresabschlussergebnis kommen kann. Die Ergebnisse der Monatserhebungen werden verkettet (s.o.), die der Jahreserhebungen dagegen nicht.

Die aufgeführten Abweichungen haben keine Auswirkungen auf die Aussagekraft der jeweiligen Statistik. In der Konjunkturstatistik werden „länderscharfe Ergebnisse“ veröffentlicht, d.h. Umsätze werden in den Bundesländern ihrer Entstehung nachgewiesen. Die Strukturstatistiken weisen dagegen die Umsätze vorrangig nach dem Sitz der statistischen Darstellungseinheit (z. B. rechtliche Einheit) nach (Sitzlandergebnisse). Grundsätzlich dienen die Monatsstatistiken vorwiegend der Darstellung der konjunkturellen Entwicklung im Handel, wohingegen die Jahreserhebung Auskunft über Wirtschaftsstrukturen, die betriebswirtschaftlichen Situation der statistischen Unternehmen und ihrer Ertragsentwicklung gibt.

Die in den Monatsstatistiken erhobenen Merkmale überschneiden sich zum Teil mit den Merkmalen anderer Erhebungen. Zu nennen sind hier insbesondere die Umsatzsteuer- sowie die Beschäftigtenstatistik. Die Umsatzsteuerstatistik weist tendenziell höhere Umsätze aus als die Handelsstatistiken. Ein Grund dafür ist, dass die Umsatzsteuerstatistik auch Ergebnisse von rechtlichen Einheiten enthält, die sich während des Berichtsjahres auflösen oder die nur saisonal aktiv waren. Die daraus resultierenden Differenzen der Volumina wirken sich auch auf die ausgewiesene (Konjunktur-) Entwicklung aus. Auch die bestehenden Differenzen zwischen der Beschäftigtenstatistik und der Handelsstatistik bezüglich der Angaben zur Zahl der tätigen Personen lassen sich durch unterschiedliche methodische Konzepte erklären: Die Handelsstatistik erfasst alle tätigen Personen, die Beschäftigtenstatistik, die ihre Angaben von der Bundesagentur für

Arbeit bezieht, dagegen nur die sozialversicherungspflichtigen tätigen Personen. Außerdem ordnen Handelsstatistiken die rechtlichen Einheiten nach dem Schwerpunktprinzip zu. Somit weisen sie auch tätige Personen nach, die in nicht unmittelbar zum Handel gehörenden Unternehmensteilen arbeiten. Die Beschäftigtenstatistik hat als Erhebungseinheit dagegen Betriebe (also Unternehmensteile).

Wie die Beispiele zeigen, kann es auch zwischen scheinbar identischen Merkmalen zu Abweichungen kommen. Es gilt jedoch zu beachten, dass die Erhebungsziele der Umsatzsteuer- bzw. der Beschäftigtenstatistik insgesamt einen anderen Schwerpunkt haben als die Handelsstatistik. Jede Statistik verfolgt das ihr per Gesetz vorgegebene Ziel, verbunden mit dem Anspruch, die Aussagekraft der für diesen konkreten Anwendungsfall benötigten Daten zu erhöhen. Etwaige Differenzen lassen somit keinen Schluss über die Datenqualität der einzelnen Statistik zu.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Monatsstatistiken im Handel sind intern kohärent, d.h. kohärent zu einander sind die beiden Merkmale „Umsatz“ und „tätige Personen“ je Monat und über die Bezugszeiträume Quartal, Halbjahr, Dreivierteljahr und Jahr.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der monatlichen Handelsstatistiken gehen in die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes ein. Sie haben großen Einfluss auf die Berechnung der Höhe des privaten Konsums als Teil des Bruttoinlandsprodukts.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Monatsstatistik im Einzelhandel: monatliche Pressemitteilungen 30 Tage nach Abschluss des Berichtsmonats.

Monatsstatistik im Großhandel: Quartalspressemitteilungen 2 Monate nach Abschluss des Quartals.

Monatsstatistik im Kfz-Handel: keine Pressemitteilung.

Veröffentlichungen

Die Ergebnisse der Konjunkturstatistiken im Handel werden auf folgenden Themenseiten des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht:

https://www.destatis.de/DE/Home/_inhalt.html

https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Grosshandel-Einzelhandel/_inhalt.html

https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Konjunkturindikatoren/_inhalt.html

Online-Datenbank

Tief gegliederte Ergebnisse nach Wirtschaftszweigen sind in Genesis-Online unter folgendem Link publiziert:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>.

Zugang zu Mikrodaten

Keine.

Sonstige Verbreitungswege

Weitere Informationen zur Handelsstatistik, wie beispielsweise zur Online-Datenerhebung, zu wichtigen Begriffen der Handelsstatistik sowie zur Saisonbereinigung können abgerufen werden unter:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/_inhalt.html

Länderergebnisse stehen in GENESIS-Online und im Statistikportal zur Verfügung. Außerdem können sie über die Homepage des jeweiligen Statistischen Amtes der Länder abgerufen werden. Diese erreichen Sie z. B. über die Homepage des Statistischen Bundesamtes (https://www.destatis.de/DE/Service/StatistischesAdressbuch/_inhalt.html).

Außerdem publiziert Eurostat Ergebnisse der Monatsstatistiken (www.ec.europa.eu/eurostat/Datenbank) gegliedert nach Mitgliedstaaten.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Informationen zur Stichprobenrotation: Wein/ Dr. Lorentz: Die neue automatisierte Stichprobenrotation bei den Handels- und Gastgewerbestatistiken in Wirtschaft und Statistik, Heft 11/2010, Seite 979-989.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Jeden Freitag um 10 Uhr kündigt die Pressestelle des Statistischen Bundesamtes mittels einer [Wochenvorschau](#) alle Presseveröffentlichungen der Folgeweche an. Zudem bieten wir zur langfristigen Orientierung einen [Jahresveröffentlichungskalender](#) für wichtige Wirtschaftsindikatoren, z. B. Einzelhandel.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Dieser wird im Dezember eines jeden Jahres für das kommende Jahr aktualisiert.

https://www.destatis.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Termine/DE/Terminsuche_Formular.html?nn=206104

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Grundsätzlich sind alle Ergebnisse allen Nutzern und Nutzerinnen gleichzeitig und in gleicher Weise zugänglich; zur Berechnung von kalender- und saisonbereinigten Werten erhält die Deutsche Bundesbank unbereinigte Messzahlen vorab. Eurostat erhält die Ergebnisse vor der nationalen Veröffentlichung, soweit dies durch die Konjunkturverordnung vorgegeben ist.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine.

Handelsstatistik

Monatserhebung im Einzelhandel

Eub

Ansprechperson für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Telefon oder E-Mail:

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** und **2** auf den Seiten 3 und 4 in dieser Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

WZ-Nummer

Ident-/Kennnummer

Angaben für den Berichtsmonat Januar _____

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis

In dieser Erhebung werden Angaben zu Umsatz ohne Umsatzsteuer nach Bundesländern und tätigen Personen bei Erhebungseinheiten/Unternehmen des Handels und Dienstleistungsbereiches erfasst (siehe Seite 2 des Fragebogens).

Falls die Bedingungen zutreffen, Antwort ankreuzen und ggf. das Datumsfeld ausfüllen.

Es handelt sich um eine Korrekturmeldung und ersetzt vollständig die letzte Meldung für diesen Berichtsmonat. ☐

► Zur Vermeidung von Rückfragen:
Bei erheblichen Korrekturen füllen Sie bitte auch das Bemerkungsfeld auf Seite 2 aus.

Die Erhebungseinheit/das Unternehmen ist ruhend und erzielt keinen Umsatz ☐

bis einschließlich Monat/Jahr /
MM JJJJ

► Bitte tragen Sie in diesem Fall nähere Informationen im Bemerkungsfeld auf Seite 2 ein und senden Sie den Fragebogen zurück.

Die Erhebungseinheit/das Unternehmen wurde geschlossen ☐

zum Monat/Jahr /
MM JJJJ

► Bitte Informationen hierzu im Bemerkungsfeld auf Seite 2 eintragen und eine Kopie der Gewerbeabmeldung bzw. des Beschlusses über die Eröffnung des Insolvenzverfahrens oder Ähnliches mit dem Fragebogen zurücksenden.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer) und tätige Personen für den Berichtsmonat Januar _____

Sofern das genaue Umsatzergebnis bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht feststeht, bitten wir um die fristgerechte Meldung sorgfältig geschätzter Werte.

Regionale Gliederung	Umsatz pro Bundesland ohne Umsatzsteuer in vollen Euro 1	Tätige Personen insgesamt pro Bundesland 2
Baden-Württemberg	_____	_____
Bayern	_____	_____
Berlin	_____	_____
Brandenburg	_____	_____
Bremen	_____	_____
Hamburg	_____	_____
Hessen	_____	_____
Mecklenburg-Vorpommern	_____	_____
Niedersachsen	_____	_____
Nordrhein-Westfalen	_____	_____
Rheinland-Pfalz	_____	_____
Saarland	_____	_____
Sachsen	_____	_____
Sachsen-Anhalt	_____	_____
Schleswig-Holstein	_____	_____
Thüringen	_____	_____
Bundesgebiet insgesamt	_____	_____

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Erläuterungen zum Fragebogen

Erhebungseinheit/Unternehmen

Erhebungseinheit ist das Unternehmen. Als Unternehmen im statistischen Sinn gilt die

- kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (Unternehmen),
- die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes und/oder bzw. des Erfolgs ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit machen muss.
- Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit sind gleichfalls Unternehmen.

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen, z. B. Verkaufsfilialen und zum Unternehmen gehörende Hilfs- und Nebenbetriebe (Verwaltung, Lager, Produktion usw.) in Deutschland, einzutragen.

Nicht zur Erhebungseinheit gehören

- Niederlassungen im Ausland und von
- rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Bei **Konzernunternehmen** oder Mitgliedern einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es dürfen nicht Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger übermittelt werden.

Arbeitsstätten/Niederlassungen

Niederlassungen sind an einem räumlich festgelegten Ort gelegene Teile einer Erhebungseinheit, einschließlich der Hauptniederlassung, in denen eine oder mehrere Personen derselben Erhebungseinheit oder Leiharbeitskräfte zumindest zeitweise arbeiten (z. B. Filiale, Geschäftsstelle, Depot, Büro, Werkstatt, Werk, Lagerhaus). Vorübergehend bei Auftragsgebern eingerichtete Arbeitsplätze zählen nicht als Niederlassung.

1 Umsatz

Der Umsatz umfasst die von der Erhebungseinheit innerhalb des Berichtsmonats in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) aus dem Verkauf bzw. der Vermietung von Waren (Produkten) und der Erbringung von Dienstleistungen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht. Für Einnahmen-Überschussrechner ist abweichend hiervon der Zahlungseingang im Berichtsmonat maßgeblich.

Hierzu zählen insbesondere:

- Handelsumsätze,
- Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften sowie
- in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Spesen, Reise-, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten,
- der umsatzsteuerfreie Umsatz,
- unentgeltliche Wertabgaben (einschließlich privater Sach- und Nutzungsentnahmen),
- Verkäufe an Betriebsangehörige, unentgeltliche Wertabgaben (einschließlich privater Sach- und Nutzungsentnahmen),
- Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer,

- gesondert in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto, Verpackung sowie Nebenerlöse usw.,
- Erlöse aus Trink- und Imbisshallen,
- Verkaufserlöse aus gewerblichen Nebenbetrieben
- Umsätze aus sonstigen Dienstleistungen sowie
- bei öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV): Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr und die Beförderung von Schwerbehinderten und Erträge aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA).

Einzubeziehen sind auch Erträge aus nicht betriebs-typischen Nebengeschäften, wie z. B.:

- Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Immobilien und Anlagen sowie
- Patent- und Lizenzeinnahmen,
- Erträge aus Verwaltungskostenumlage und
- Kantinenerlöse.

Vorab abzuziehen sind:

- Preisnachlässe, wie Rabatte, Boni und Skonti, sowie
- sonstige Erlösschmälerungen (z. B. Rückvergütungen).

Besonderer Hinweis für **Handelsmakler und Handelsagenturen**: Bitte nur die erhaltenen Provisionen aus der Vermittlung von Waren – nicht den Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren – angeben.

Besonderer Hinweis für **Agenturtankstellen** (Handel mit Kraftstoffen an Tankstellen in fremdem Namen). Die aus dem Handel mit Kraftstoffen erzielten Provisionen und Kostenvergütungen sind mit den sonstigen Umsätzen/Provisionen aus dem Verkauf von Lebensmitteln o. Ä. zusammenzufassen.

Gehört die Erhebungseinheit einem **Konzern oder einer umsatzsteuerlichen Organschaft** an, sind die Binnenumsätze zwischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen einzubeziehen, ebenso die Vergütung der Muttergesellschaft für die unternehmerische Führung der Tochtergesellschaften (strategische Steuerung und Konzernkoordination). Komplementärgesellschaften geben neben der Führungs- auch die Haftungsvergütung als Umsatz an.

Nicht einzubeziehen sind

- Umsätze von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- durchlaufende Posten, die im Namen und für Rechnung eines Dritten vereinnahmt wurden,
- Subventionen,
- Zins- und ähnliche Erträge, z. B. Kursgewinne, Dividenden, Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen,
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus Wertberichtigungen und Umbewertungen oder
- Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens,
- Versicherungsleistungen im Schadensfall,
- Steuer- und Beitragserstattungen,
- Geldeinlagen,
- Erhaltene Geld- und Sachgeschenke sowie
- sonstige Erträge, denen kein Leistungsaustausch zugrunde liegt.

2 Tätige Personen insgesamt

Zu den tätigen Personen insgesamt zählen alle voll- und teilzeitbeschäftigten sowie geringfugig beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der betreffenden Erhebungseinheit zum Ende des Berichtsmonats.

Hierzu gehören:

- tätige Inhaberinnen und Inhaber,
- unbezahlt mithelfende Familienangehörige und
- Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer (abhängig Beschäftigte).

Nicht zu den „Tätigen Personen“ gehören:

- ein Jahr und länger abwesende Personen,
- freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- ehrenamtlich tätige Personen, nicht studentische Praktikantinnen und Praktikanten, z. B. Schülerpraktikanten,
- Arbeitskräfte, die von einem anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter) oder im Auftrag anderer Unternehmen tätig waren,
- Aufsichtsratsmitglieder sowie
- Kapitalgeber.

Tätige Inhaberinnen und Inhaber

Der Begriff umfasst die Anzahl der tätigen Inhaberinnen und Inhaber, ebenso der tätigen Gesellschafterinnen und Gesellschafter sowie anderer leitender Personen, die zum Ende des Berichtsmonats in der Erhebungseinheit tätig waren und kein Entgelt in Form von Lohn oder Gehalt bezogen.

Unbezahlt mithelfende Familienangehörige

Als unbezahlt mithelfende Familienangehörige gelten alle Personen, die zum Ende des Berichtsmonats im Haushalt des Eigentümers der Erhebungseinheit lebten und ohne Arbeitsvertrag und feste Vergütung für die Erhebungseinheit arbeiteten. In diese Gruppe fallen nur Personen, die nicht hauptberuflich in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis mit einem anderen Unternehmen oder einer anderen Einrichtung standen.

Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer

Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer sind alle Voll- und Teilzeitbeschäftigten, die am Ende des Berichtsmonats in einem Arbeitsverhältnis standen und auf der Grundlage eines Arbeits- bzw. vergleichbaren Dienstvertrages mit der Erhebungseinheit ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Gratifikation, Provision, Ausbildungsleistungen oder Sachbezügen/-leistungen erhielten.

Dazu gehören auch

- geringfugig Beschäftigte, Aushilfen, Mini-Jobberinnen und Mini-Jobber,
- Beschäftigte in Kurzarbeit,
- Beamtinnen und Beamte,
- unselbstständige Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter,
- angestellte Außendienstmitarbeiterinnen und Außendienstmitarbeiter,
- Lieferpersonal,
- Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Volontärinnen und Volontäre,
- Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter,
- Direktorinnen und Direktoren,
- Vorstandsmitglieder und andere leitende Personen (z. B. geschäftsführende Gesellschafterinnen und Gesellschafter von Kapitalgesellschaften), soweit sie von der befragten Erhebungseinheit eine Vergütung erhalten haben, die steuerlich als Einkünfte aus nicht-selbstständiger Arbeit angesehen wird,
- Streikende und
- sonstige weniger als ein Jahr Abwesende.

Geringfugige Beschäftigung

Es werden zwei Formen der geringfugigen Beschäftigung unterschieden: die kurzfristige Beschäftigung und die geringfugig entlohnte Beschäftigung.

Eine kurzfristige Beschäftigung liegt vor, wenn die Beschäftigung von vorneherein auf nicht mehr als drei Monate oder insgesamt 70 Arbeitstage im Kalenderjahr begrenzt ist und – sofern das Entgelt 450 Euro im Monat übersteigt – nicht berufsmäßig ausgeübt wird. Dies gilt auch für Saisonarbeitskräfte. Dabei muss die Beschäftigung aber entweder vertraglich oder nach der Art des Beschäftigungsverhältnisses begrenzt angelegt sein.

Eine geringfugig entlohnte Beschäftigung liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung insgesamt regelmäßig 450 Euro im Monat nicht übersteigt. Wenn eine geringfugig entlohnte Beschäftigung durch einen Privathaushalt begründet wird und die Tätigkeit gewöhnlich von einem Mitglied des Haushaltes ausgeführt werden kann, gelten gesonderte Regelungen.

Handelsstatistik

Monatserhebung im Einzelhandel

Em

Ansprechperson für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Telefon oder E-Mail:

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** und **2** auf den Seiten 3 und 4 in dieser Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

WZ-Nummer

Ident-/Kennnummer

Angaben für den Berichtsmonat/-jahr

____ / ____
MM JJJJ

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis

In dieser Erhebung werden Angaben zu Umsatz ohne Umsatzsteuer nach Bundesländern und tätigen Personen bei Erhebungseinheiten/Unternehmen des Handels und Dienstleistungsbereiches erfasst (siehe Seite 2 des Fragebogens).

Falls die Bedingungen zutreffen, Antwort ankreuzen und ggf. das Datumsfeld ausfüllen.

Es handelt sich um eine Korrekturmeldung und ersetzt vollständig die letzte Meldung für diesen Berichtsmonat. ☐

Zur Vermeidung von Rückfragen:
Bei erheblichen Korrekturen füllen Sie bitte auch das Bemerkungsfeld auf Seite 2 aus.

Die Erhebungseinheit/das Unternehmen ist ruhend und erzielt keinen Umsatz ☐

bis einschließlich Monat/Jahr ____ / ____
MM JJJJ

Bitte tragen Sie in diesem Fall nähere Informationen im Bemerkungsfeld auf Seite 2 ein und senden Sie den Fragebogen zurück.

Die Erhebungseinheit/das Unternehmen wurde geschlossen ☐

zum Monat/Jahr ____ / ____
MM JJJJ

Bitte Informationen hierzu im Bemerkungsfeld auf Seite 2 eintragen und eine Kopie der Gewerbeabmeldung bzw. des Beschlusses über die Eröffnung des Insolvenzverfahrens oder Ähnliches mit dem Fragebogen zurücksenden.

Personen im Bundesgebiet an. **1** | | | | | | | | | |

Sofern das genaue Umsatzergebnis bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht feststeht, bitten wir um die fristgerechte Meldung sorgfältig geschätzter Werte.

Regionale Gliederung	Umsatz pro Bundesland ohne Umsatzsteuer in vollen Euro 2
Baden-Württemberg	_____
Bayern	_____
Berlin	_____
Brandenburg	_____
Bremen	_____
Hamburg	_____
Hessen	_____
Mecklenburg-Vorpommern	_____
Niedersachsen	_____
Nordrhein-Westfalen	_____
Rheinland-Pfalz	_____
Saarland	_____
Sachsen	_____
Sachsen-Anhalt	_____
Schleswig-Holstein	_____
Thüringen	_____
Bundesgebiet insgesamt	_____

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Name und Anschrift

Erläuterungen zum Fragebogen

Erhebungseinheit/Unternehmen

Erhebungseinheit ist das Unternehmen. Als Unternehmen im statistischen Sinn gilt die

- kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (Unternehmen),
- die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes und/oder bzw. des Erfolgs ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit machen muss.
- Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit sind gleichfalls Unternehmen.

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen, z. B. Verkaufsfilialen und zum Unternehmen gehörende Hilfs- und Nebenbetriebe (Verwaltung, Lager, Produktion usw.) in Deutschland, einzutragen.

Nicht zur Erhebungseinheit gehören

- Niederlassungen im Ausland und von
- rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Bei **Konzernunternehmen** oder Mitgliedern einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es dürfen nicht Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger übermittelt werden.

Arbeitsstätten/Niederlassungen

Niederlassungen sind an einem räumlich festgelegten Ort gelegene Teile einer Erhebungseinheit, einschließlich der Hauptniederlassung, in denen eine oder mehrere Personen derselben Erhebungseinheit oder Leiharbeitskräfte zumindest zeitweise arbeiten (z. B. Filiale, Geschäftsstelle, Depot, Büro, Werkstatt, Werk, Lagerhaus). Vorübergehend bei Auftrags-gebern eingerichtete Arbeitsplätze zählen nicht als Niederlassung.

1 Tätige Personen insgesamt

Zu den tätigen Personen insgesamt zählen alle voll- und teilzeitbeschäftigten sowie geringfügig beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der betreffenden Erhebungseinheit zum Ende des Monats.

Hierzu gehören:

- tätige Inhaberinnen und Inhaber,
- unbezahlt mithelfende Familienangehörige und
- Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer (abhängig Beschäftigte).

Nicht zu den „Tätigen Personen“ gehören:

- ein Jahr und länger abwesende Personen,
- freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- ehrenamtlich tätige Personen, nicht studentische Praktikantinnen und Praktikanten, z. B. Schülerpraktikanten,
- Arbeitskräfte, die von einem anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter) oder im Auftrag anderer Unternehmen tätig waren,
- Aufsichtsratsmitglieder sowie
- Kapitalgeber.

Tätige Inhaberinnen und Inhaber

Der Begriff umfasst die Anzahl der tätigen Inhaberinnen und Inhaber, ebenso der tätigen Gesellschafterinnen und Gesellschafter sowie anderer leitender Personen, die zum Ende des Monats in der Erhebungseinheit tätig waren und kein Entgelt in Form von Lohn oder Gehalt bezogen.

Unbezahlt mithelfende Familienangehörige

Als unbezahlt mithelfende Familienangehörige gelten alle Personen, die zum Ende des Monats im Haushalt des Eigentümers der Erhebungseinheit lebten und ohne Arbeitsvertrag und feste Vergütung für die Erhebungseinheit arbeiteten. In diese Gruppe fallen nur Personen, die nicht hauptberuflich in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis mit einem anderen Unternehmen oder einer anderen Einrichtung standen.

Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer

Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer sind alle Voll- und Teilzeitbeschäftigten, die am Ende des Monats in einem Arbeitsverhältnis standen und auf der Grundlage eines Arbeits- bzw. vergleichbaren Dienstvertrages mit der Erhebungseinheit ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Gratifikation, Provision, Ausbildungsleistungen oder Sachbezügen/-leistungen erhielten.

Dazu gehören auch

- geringfügig Beschäftigte, Aushilfen, Mini-Jobberinnen und Mini-Jobber,
- Beschäftigte in Kurzarbeit,
- Beamtinnen und Beamte,
- unselbstständige Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter,
- angestellte Außendienstmitarbeiterinnen und Außendienstmitarbeiter,
- Lieferpersonal,
- Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Volontärinnen und Volontäre,
- Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter,
- Direktorinnen und Direktoren,
- Vorstandsmitglieder und andere leitende Personen (z. B. geschäftsführende Gesellschafterinnen und Gesellschafter von Kapitalgesellschaften), soweit sie von der befragten Erhebungseinheit eine Vergütung erhalten haben, die steuerlich als Einkünfte aus nicht-selbstständiger Arbeit angesehen wird,
- Streikende und
- sonstige weniger als ein Jahr Abwesende.

Geringfügige Beschäftigung

Es werden zwei Formen der geringfügigen Beschäftigung unterschieden: die kurzfristige Beschäftigung und die geringfügig entlohnte Beschäftigung.

Eine kurzfristige Beschäftigung liegt vor, wenn die Beschäftigung von vornherein auf nicht mehr als drei Monate oder insgesamt 70 Arbeitstage im Kalenderjahr begrenzt ist und – sofern das Entgelt 450 Euro im Monat übersteigt – nicht berufsmäßig ausgeübt wird. Dies gilt auch für Saisonarbeitskräfte. Dabei muss die Beschäftigung aber entweder vertraglich oder nach der Art des Beschäftigungsverhältnisses begrenzt angelegt sein.

Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung insgesamt regelmäßig 450 Euro im Monat nicht übersteigt. Wenn eine geringfügig entlohnte Beschäftigung durch einen Privathaushalt begründet wird und die Tätigkeit gewöhnlich von einem Mitglied des Haushaltes ausgeführt werden kann, gelten gesonderte Regelungen.

2 Umsatz

Der Umsatz umfasst die von der Erhebungseinheit innerhalb des Berichtsmonats in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) aus dem Verkauf bzw. der Vermietung von Waren (Produkten) und der Erbringung von Dienstleistungen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht. Für Einnahmen-Überschussrechner ist abweichend hiervon der Zahlungseingang im Berichtsmonat maßgeblich.

Hierzu zählen insbesondere:

- Handelsumsätze,
- Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften sowie
- in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Spesen, Reise-, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten,
- der umsatzsteuerfreie Umsatz,
- unentgeltliche Wertabgaben (einschließlich privater Sach- und Nutzungsentnahmen),
- Verkäufe an Betriebsangehörige, unentgeltliche Wertabgaben (einschließlich privater Sach- und Nutzungsentnahmen),
- Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer,
- gesondert in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto, Verpackung sowie Nebenerlöse usw.,
- Erlöse aus Trink- und Imbisshallen,
- Verkaufserlöse aus gewerblichen Nebenbetrieben
- Umsätze aus sonstigen Dienstleistungen sowie
- bei öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV): Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr und die Beförderung von Schwerbehinderten und Erträge aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA).

Einzubeziehen sind auch Erträge aus nicht betriebs-typischen Nebengeschäften, wie z. B.:

- Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Immobilien und Anlagen sowie
- Patent- und Lizenzeinnahmen,
- Erträge aus Verwaltungskostenumlage und
- Kantinenerlöse.

Vorab abzuziehen sind:

- Preisnachlässe, wie Rabatte, Boni und Skonti, sowie
- sonstige Erlösschmälerungen (z. B. Rückvergütungen).

Besonderer Hinweis für **Handelsmakler und Handelsagenturen**: Bitte nur die erhaltenen Provisionen aus der Vermittlung von Waren – nicht den Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren – angeben.

Besonderer Hinweis für **Agenturtankstellen** (Handel mit Kraftstoffen an Tankstellen in fremdem Namen): Die aus dem Handel mit Kraftstoffen erzielten Provisionen und Kostenvergütungen sind mit den sonstigen Umsätzen/ Provisionen aus dem Verkauf von Lebensmitteln o. Ä. zusammenzufassen.

Gehört die Erhebungseinheit einem **Konzern oder einer umsatzsteuerlichen Organschaft** an, sind die Binnenumsätze zwischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen einzubeziehen, ebenso die Vergütung der Muttergesellschaft für die unternehmerische Führung der Tochtergesellschaften (strategische Steuerung und Konzernkoordination). Komplementärgesellschaften geben neben der Führungs- auch die Haftungsvergütung als Umsatz an.

Nicht einzubeziehen sind

- Umsätze von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- durchlaufende Posten, die im Namen und für Rechnung eines Dritten vereinnahmt wurden,
- Subventionen,
- Zins- und ähnliche Erträge, z. B. Kursgewinne, Dividenden, Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen,
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus Wertberichtigungen und Umbewertungen oder
- Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens,
- Versicherungsleistungen im Schadensfall,
- Steuer- und Beitragserstattungen,
- Geldeinlagen,
- Erhaltene Geld- und Sachgeschenke sowie
- sonstige Erträge, denen kein Leistungsaustausch zugrunde liegt.

Handelsstatistik

Monatserhebung im Kraftfahrzeughandel

Kub

Ansprechperson für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Telefon oder E-Mail:

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** und **2** auf den Seiten 3 und 4 in dieser Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

WZ-Nummer

Ident-/Kennnummer

Angaben für den Berichtsmonat Januar _____

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis

In dieser Erhebung werden Angaben zu Umsatz ohne Umsatzsteuer nach Bundesländern und tätigen Personen bei Erhebungseinheiten/Unternehmen des Handels und Dienstleistungsbereiches erfasst (siehe Seite 2 des Fragebogens).

Falls die Bedingungen zutreffen, Antwort ankreuzen und ggf. das Datumsfeld ausfüllen.

Es handelt sich um eine Korrekturmeldung und ersetzt vollständig die letzte Meldung für diesen Berichtsmonat. ☐

► Zur Vermeidung von Rückfragen:
Bei erheblichen Korrekturen füllen Sie bitte auch das Bemerkungsfeld auf Seite 2 aus.

Die Erhebungseinheit/das Unternehmen ist ruhend und erzielt keinen Umsatz ☐

bis einschließlich Monat/Jahr MM / JJJJ

► Bitte tragen Sie in diesem Fall nähere Informationen im Bemerkungsfeld auf Seite 2 ein und senden Sie den Fragebogen zurück.

Die Erhebungseinheit/das Unternehmen wurde geschlossen ☐

zum Monat/Jahr MM / JJJJ

► Bitte Informationen hierzu im Bemerkungsfeld auf Seite 2 eintragen und eine Kopie der Gewerbeabmeldung bzw. des Beschlusses über die Eröffnung des Insolvenzverfahrens oder Ähnliches mit dem Fragebogen zurücksenden.

Steuernummer

Bitte prüfen Sie die Steuernummern und korrigieren Sie diese bei Bedarf.

Art der Steuernummer	Bisher	Korrektur/-en
Steuernummer des Organträgers	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Steuernummer der Erhebungseinheit/des Unternehmens	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Umsatz (ohne Umsatzsteuer) und tätige Personen für den Berichtsmonat Januar _____

Sofern das genaue Umsatzergebnis bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht feststeht, bitten wir um die fristgerechte Meldung sorgfältig geschätzter Werte.

Regionale Gliederung	Umsatz pro Bundesland ohne Umsatzsteuer in vollen Euro 1	Tätige Personen insgesamt pro Bundesland 2
Baden-Württemberg	_____	_____
Bayern	_____	_____
Berlin	_____	_____
Brandenburg	_____	_____
Bremen	_____	_____
Hamburg	_____	_____
Hessen	_____	_____
Mecklenburg-Vorpommern	_____	_____
Niedersachsen	_____	_____
Nordrhein-Westfalen	_____	_____
Rheinland-Pfalz	_____	_____
Saarland	_____	_____
Sachsen	_____	_____
Sachsen-Anhalt	_____	_____
Schleswig-Holstein	_____	_____
Thüringen	_____	_____
Bundesgebiet insgesamt	_____	_____

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Erläuterungen zum Fragebogen

Erhebungseinheit/Unternehmen

Erhebungseinheit ist das Unternehmen. Als Unternehmen im statistischen Sinn gilt die

- kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (Unternehmen),
- die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes und/oder bzw. des Erfolgs ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit machen muss.
- Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit sind gleichfalls Unternehmen.

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen, z. B. Verkaufsfilialen und zum Unternehmen gehörende Hilfs- und Nebenbetriebe (Verwaltung, Lager, Produktion usw.) in Deutschland, einzutragen.

Nicht zur Erhebungseinheit gehören

- Niederlassungen im Ausland und von
- rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Bei **Konzernunternehmen** oder Mitgliedern einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es dürfen nicht Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger übermittelt werden.

Arbeitsstätten/Niederlassungen

Niederlassungen sind an einem räumlich festgelegten Ort gelegene Teile einer Erhebungseinheit, einschließlich der Hauptniederlassung, in denen eine oder mehrere Personen derselben Erhebungseinheit oder Leiharbeitskräfte zumindest zeitweise arbeiten (z. B. Filiale, Geschäftsstelle, Depot, Büro, Werkstatt, Werk, Lagerhaus). Vorübergehend bei Auftragsgebern eingerichtete Arbeitsplätze zählen nicht als Niederlassung.

1 Umsatz

Der Umsatz umfasst die von der Erhebungseinheit innerhalb des Berichtsmonats in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) aus dem Verkauf bzw. der Vermietung von Waren (Produkten) und der Erbringung von Dienstleistungen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht. Für Einnahmen-Überschussrechner ist abweichend hiervon der Zahlungseingang im Berichtsmonat maßgeblich.

Hierzu zählen insbesondere:

- Handelsumsätze,
- Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften sowie
- in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Spesen, Reise-, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten,
- der umsatzsteuerfreie Umsatz,
- unentgeltliche Wertabgaben (einschließlich privater Sach- und Nutzungsentnahmen),
- Verkäufe an Betriebsangehörige, unentgeltliche Wertabgaben (einschließlich privater Sach- und Nutzungsentnahmen),
- Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer,

- gesondert in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto, Verpackung sowie Nebenerlöse usw.,
- Erlöse aus Trink- und Imbisshallen,
- Verkaufserlöse aus gewerblichen Nebenbetrieben
- Umsätze aus sonstigen Dienstleistungen sowie
- bei öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV): Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr und die Beförderung von Schwerbehinderten und Erträge aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA).

Einzubeziehen sind auch Erträge aus nicht betriebs-typischen Nebengeschäften, wie z. B.:

- Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Immobilien und Anlagen sowie
- Patent- und Lizenzeinnahmen,
- Erträge aus Verwaltungskostenumlage und
- Kantinenerlöse.

Vorab abzuziehen sind:

- Preisnachlässe, wie Rabatte, Boni und Skonti, sowie
- sonstige Erlösschmälerungen (z. B. Rückvergütungen).

Besonderer Hinweis für **Handelsmakler und Handelsagenturen**: Bitte nur die erhaltenen Provisionen aus der Vermittlung von Waren – nicht den Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren – angeben.

Besonderer Hinweis für **Agenturtankstellen** (Handel mit Kraftstoffen an Tankstellen in fremdem Namen). Die aus dem Handel mit Kraftstoffen erzielten Provisionen und Kostenvergütungen sind mit den sonstigen Umsätzen/Provisionen aus dem Verkauf von Lebensmitteln o. Ä. zusammenzufassen.

Gehört die Erhebungseinheit einem **Konzern oder einer umsatzsteuerlichen Organschaft** an, sind die Binnenumsätze zwischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen einzubeziehen, ebenso die Vergütung der Muttergesellschaft für die unternehmerische Führung der Tochtergesellschaften (strategische Steuerung und Konzernkoordination). Komplementärgesellschaften geben neben der Führungs- auch die Haftungsvergütung als Umsatz an.

Nicht einzubeziehen sind

- Umsätze von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- durchlaufende Posten, die im Namen und für Rechnung eines Dritten vereinnahmt wurden,
- Subventionen,
- Zins- und ähnliche Erträge, z. B. Kursgewinne, Dividenden, Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen,
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus Wertberichtigungen und Umbewertungen oder
- Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens,
- Versicherungsleistungen im Schadensfall,
- Steuer- und Beitragserstattungen,
- Geldeinlagen,
- Erhaltene Geld- und Sachgeschenke sowie
- sonstige Erträge, denen kein Leistungsaustausch zugrunde liegt.

2 Ttge Personen insgesamt

Zu den ttgen Personen insgesamt zählen alle voll- und teilzeitbeschäftigten sowie geringfugig beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der betreffenden Erhebungseinheit zum Ende des Berichtsmonats.

Hierzu gehören:

- ttge Inhaberinnen und Inhaber,
- unbezahlt mithelfende Familienangehörige und
- Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer (abhängig Beschäftigte).

Nicht zu den „Ttgen Personen“ gehören:

- ein Jahr und länger abwesende Personen,
- freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- ehrenamtlich ttge Personen, nicht studentische Praktikantinnen und Praktikanten, z. B. Schülerpraktikanten,
- Arbeitskräfte, die von einem anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter) oder im Auftrag anderer Unternehmen tätig waren,
- Aufsichtsratsmitglieder sowie
- Kapitalgeber.

Ttge Inhaberinnen und Inhaber

Der Begriff umfasst die Anzahl der ttgen Inhaberinnen und Inhaber, ebenso der ttgen Gesellschafterinnen und Gesellschafter sowie anderer leitender Personen, die zum Ende des Berichtsmonats in der Erhebungseinheit tätig waren und kein Entgelt in Form von Lohn oder Gehalt bezogen.

Unbezahlt mithelfende Familienangehörige

Als unbezahlt mithelfende Familienangehörige gelten alle Personen, die zum Ende des Berichtsmonats im Haushalt des Eigentümers der Erhebungseinheit lebten und ohne Arbeitsvertrag und feste Vergütung für die Erhebungseinheit arbeiteten. In diese Gruppe fallen nur Personen, die nicht hauptberuflich in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis mit einem anderen Unternehmen oder einer anderen Einrichtung standen.

Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer

Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer sind alle Voll- und Teilzeitbeschäftigten, die am Ende des Berichtsmonats in einem Arbeitsverhältnis standen und auf der Grundlage eines Arbeits- bzw. vergleichbaren Dienstvertrages mit der Erhebungseinheit ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Gratifikation, Provision, Ausbildungsleistungen oder Sachbezügen/-leistungen erhielten.

Dazu gehören auch

- geringfugig Beschäftigte, Aushilfen, Mini-Jobberinnen und Mini-Jobber,
- Beschäftigte in Kurzarbeit,
- Beamtinnen und Beamte,
- unselbstständige Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter,
- angestellte Außendienstmitarbeiterinnen und Außendienstmitarbeiter,
- Lieferpersonal,
- Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Volontärinnen und Volontäre,
- Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter,
- Direktorinnen und Direktoren,
- Vorstandsmitglieder und andere leitende Personen (z. B. geschäftsführende Gesellschafterinnen und Gesellschafter von Kapitalgesellschaften), soweit sie von der befragten Erhebungseinheit eine Vergütung erhalten haben, die steuerlich als Einkünfte aus nicht-selbstständiger Arbeit angesehen wird,
- Streikende und
- sonstige weniger als ein Jahr Abwesende.

Geringfugige Beschäftigung

Es werden zwei Formen der geringfugigen Beschäftigung unterschieden: die kurzfristige Beschäftigung und die geringfugig entlohnte Beschäftigung.

Eine kurzfristige Beschäftigung liegt vor, wenn die Beschäftigung von vorneherein auf nicht mehr als drei Monate oder insgesamt 70 Arbeitstage im Kalenderjahr begrenzt ist und – sofern das Entgelt 450 Euro im Monat übersteigt – nicht berufsmäßig ausgeübt wird. Dies gilt auch für Saisonarbeitskräfte. Dabei muss die Beschäftigung aber entweder vertraglich oder nach der Art des Beschäftigungsverhältnisses begrenzt angelegt sein.

Eine geringfugig entlohnte Beschäftigung liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung insgesamt regelmäßig 450 Euro im Monat nicht übersteigt. Wenn eine geringfugig entlohnte Beschäftigung durch einen Privathaushalt begründet wird und die Tätigkeit gewöhnlich von einem Mitglied des Haushaltes ausgeführt werden kann, gelten gesonderte Regelungen.

Handelsstatistik

Monatserhebung im Kraftfahrzeughandel

Km

Ansprechperson für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Telefon oder E-Mail:

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** und **2** auf den Seiten 3 und 4 in dieser Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

WZ-Nummer

Ident-/Kennnummer

Angaben für den Berichtsmonat/-jahr

MM / JJJJ

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis

In dieser Erhebung werden Angaben zu Umsatz ohne Umsatzsteuer nach Bundesländern und tätigen Personen bei Erhebungseinheiten/Unternehmen des Handels und Dienstleistungsbereiches erfasst (siehe Seite 2 des Fragebogens).

Falls die Bedingungen zutreffen, Antwort ankreuzen und ggf. das Datumsfeld ausfüllen.

Es handelt sich um eine Korrekturmeldung und ersetzt vollständig die letzte Meldung für diesen Berichtsmonat. ☐

Zur Vermeidung von Rückfragen:
Bei erheblichen Korrekturen füllen Sie bitte auch das Bemerkungsfeld auf Seite 2 aus.

Die Erhebungseinheit/das Unternehmen ist ruhend und erzielt keinen Umsatz ☐

bis einschließlich Monat/Jahr MM / JJJJ

Bitte tragen Sie in diesem Fall nähere Informationen im Bemerkungsfeld auf Seite 2 ein und senden Sie den Fragebogen zurück.

Die Erhebungseinheit/das Unternehmen wurde geschlossen ☐

zum Monat/Jahr MM / JJJJ

Bitte Informationen hierzu im Bemerkungsfeld auf Seite 2 eintragen und eine Kopie der Gewerbeabmeldung bzw. des Beschlusses über die Eröffnung des Insolvenzverfahrens oder Ähnliches mit dem Fragebogen zurücksenden.

Steuernummer

Bitte prüfen Sie die Steuernummern und korrigieren Sie diese bei Bedarf.

Art der Steuernummer	Bisher	Korrektur/-en
Steuernummer des Organträgers	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Steuernummer der Erhebungseinheit/des Unternehmens	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Personen im Bundesgebiet an. **1** | | | | | | | | | |

Sofern das genaue Umsatzergebnis bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht feststeht, bitten wir um die fristgerechte Meldung sorgfältig geschätzter Werte.

Regionale Gliederung	Umsatz pro Bundesland ohne Umsatzsteuer in vollen Euro 2
Baden-Württemberg	_____
Bayern	_____
Berlin	_____
Brandenburg	_____
Bremen	_____
Hamburg	_____
Hessen	_____
Mecklenburg-Vorpommern	_____
Niedersachsen	_____
Nordrhein-Westfalen	_____
Rheinland-Pfalz	_____
Saarland	_____
Sachsen	_____
Sachsen-Anhalt	_____
Schleswig-Holstein	_____
Thüringen	_____
Bundesgebiet insgesamt	_____

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Name und Anschrift

Erläuterungen zum Fragebogen

Erhebungseinheit/Unternehmen

Erhebungseinheit ist das Unternehmen. Als Unternehmen im statistischen Sinn gilt die

- kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (Unternehmen),
- die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes und/oder bzw. des Erfolgs ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit machen muss.
- Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit sind gleichfalls Unternehmen.

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen, z. B. Verkaufsfilialen und zum Unternehmen gehörende Hilfs- und Nebenbetriebe (Verwaltung, Lager, Produktion usw.) in Deutschland, einzutragen.

Nicht zur Erhebungseinheit gehören

- Niederlassungen im Ausland und von
- rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Bei **Konzernunternehmen** oder Mitgliedern einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es dürfen nicht Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger übermittelt werden.

Arbeitsstätten/Niederlassungen

Niederlassungen sind an einem räumlich festgelegten Ort gelegene Teile einer Erhebungseinheit, einschließlich der Hauptniederlassung, in denen eine oder mehrere Personen derselben Erhebungseinheit oder Leiharbeitskräfte zumindest zeitweise arbeiten (z. B. Filiale, Geschäftsstelle, Depot, Büro, Werkstatt, Werk, Lagerhaus). Vorübergehend bei Auftrags-gebern eingerichtete Arbeitsplätze zählen nicht als Niederlassung.

1 Tätige Personen insgesamt

Zu den tätigen Personen insgesamt zählen alle voll- und teilzeitbeschäftigten sowie geringfügig beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der betreffenden Erhebungseinheit zum Ende des Berichtsmonats.

Hierzu gehören:

- tätige Inhaberinnen und Inhaber,
- unbezahlt mithelfende Familienangehörige und
- Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer (abhängig Beschäftigte).

Nicht zu den „Tätigen Personen“ gehören:

- ein Jahr und länger abwesende Personen,
- freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- ehrenamtlich tätige Personen, nicht studentische Praktikantinnen und Praktikanten, z. B. Schülerpraktikanten,
- Arbeitskräfte, die von einem anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter) oder im Auftrag anderer Unternehmen tätig waren,
- Aufsichtsratsmitglieder sowie
- Kapitalgeber.

Tätige Inhaberinnen und Inhaber

Der Begriff umfasst die Anzahl der tätigen Inhaberinnen und Inhaber, ebenso der tätigen Gesellschafterinnen und Gesellschafter sowie anderer leitender Personen, die zum Ende des Berichtsmonats in der Erhebungseinheit tätig waren und kein Entgelt in Form von Lohn oder Gehalt bezogen.

Unbezahlt mithelfende Familienangehörige

Als unbezahlt mithelfende Familienangehörige gelten alle Personen, die zum Ende des Berichtsmonats im Haushalt des Eigentümers der Erhebungseinheit lebten und ohne Arbeitsvertrag und feste Vergütung für die Erhebungseinheit arbeiteten. In diese Gruppe fallen nur Personen, die nicht hauptberuflich in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis mit einem anderen Unternehmen oder einer anderen Einrichtung standen.

Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer

Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer sind alle Voll- und Teilzeitbeschäftigten, die am Ende des Berichtsmonats in einem Arbeitsverhältnis standen und auf der Grundlage eines Arbeits- bzw. vergleichbaren Dienstvertrages mit der Erhebungseinheit ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Gratifikation, Provision, Ausbildungsleistungen oder Sachbezügen/-leistungen erhielten.

Dazu gehören auch

- geringfügig Beschäftigte, Aushilfen, Mini-Jobberinnen und Mini-Jobber,
- Beschäftigte in Kurzarbeit,
- Beamtinnen und Beamte,
- unselbstständige Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter,
- angestellte Außendienstmitarbeiterinnen und Außendienstmitarbeiter,
- Lieferpersonal,
- Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Volontärinnen und Volontäre,
- Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter,
- Direktorinnen und Direktoren,
- Vorstandsmitglieder und andere leitende Personen (z. B. geschäftsführende Gesellschafterinnen und Gesellschafter von Kapitalgesellschaften), soweit sie von der befragten Erhebungseinheit eine Vergütung erhalten haben, die steuerlich als Einkünfte aus nicht-selbstständiger Arbeit angesehen wird,
- Streikende und
- sonstige weniger als ein Jahr Abwesende.

Geringfügige Beschäftigung

Es werden zwei Formen der geringfügigen Beschäftigung unterschieden: die kurzfristige Beschäftigung und die geringfügig entlohnte Beschäftigung.

Eine kurzfristige Beschäftigung liegt vor, wenn die Beschäftigung von vornherein auf nicht mehr als drei Monate oder insgesamt 70 Arbeitstage im Kalenderjahr begrenzt ist und – sofern das Entgelt 450 Euro im Monat übersteigt – nicht berufsmäßig ausgeübt wird. Dies gilt auch für Saisonarbeitskräfte. Dabei muss die Beschäftigung aber entweder vertraglich oder nach der Art des Beschäftigungsverhältnisses begrenzt angelegt sein.

Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung insgesamt regelmäßig 450 Euro im Monat nicht übersteigt. Wenn eine geringfügig entlohnte Beschäftigung durch einen Privathaushalt begründet wird und die Tätigkeit gewöhnlich von einem Mitglied des Haushaltes ausgeführt werden kann, gelten gesonderte Regelungen.

2 Umsatz

Der Umsatz umfasst die von der Erhebungseinheit innerhalb des Berichtsmonats in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) aus dem Verkauf bzw. der Vermietung von Waren (Produkten) und der Erbringung von Dienstleistungen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht. Für Einnahmen-Überschussrechner ist abweichend hiervon der Zahlungseingang im Berichtsmonat maßgeblich.

Hierzu zählen insbesondere:

- Handelsumsätze,
- Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften sowie
- in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Spesen, Reise-, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten,
- der umsatzsteuerfreie Umsatz,
- unentgeltliche Wertabgaben (einschließlich privater Sach- und Nutzungsentnahmen),
- Verkäufe an Betriebsangehörige, unentgeltliche Wertabgaben (einschließlich privater Sach- und Nutzungsentnahmen),
- Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer,
- gesondert in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto, Verpackung sowie Nebenerlöse usw.,
- Erlöse aus Trink- und Imbisshallen,
- Verkaufserlöse aus gewerblichen Nebenbetrieben
- Umsätze aus sonstigen Dienstleistungen sowie
- bei öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV): Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr und die Beförderung von Schwerbehinderten und Erträge aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA).

Einzubeziehen sind auch Erträge aus nicht betriebs-typischen Nebengeschäften, wie z. B.:

- Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Immobilien und Anlagen sowie
- Patent- und Lizenzeinnahmen,
- Erträge aus Verwaltungskostenumlage und
- Kantinenerlöse.

Vorab abzuziehen sind:

- Preisnachlässe, wie Rabatte, Boni und Skonti, sowie
- sonstige Erlösschmälerungen (z. B. Rückvergütungen).

Besonderer Hinweis für **Handelsmakler und Handels-agenturen**: Bitte nur die erhaltenen Provisionen aus der Vermittlung von Waren – nicht den Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren – angeben.

Besonderer Hinweis für **Agenturtankstellen** (Handel mit Kraftstoffen an Tankstellen in fremdem Namen): Die aus dem Handel mit Kraftstoffen erzielten Provisionen und Kostenvergütungen sind mit den sonstigen Umsätzen/ Provisionen aus dem Verkauf von Lebensmitteln o. Ä. zusammenzufassen.

Gehört die Erhebungseinheit einem **Konzern oder einer umsatzsteuerlichen Organschaft** an, sind die Binnenumsätze zwischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen einzubeziehen, ebenso die Vergütung der Muttergesellschaft für die unternehmerische Führung der Tochtergesellschaften (strategische Steuerung und Konzernkoordination). Komplementärgesellschaften geben neben der Führungs- auch die Haftungsvergütung als Umsatz an.

Nicht einzubeziehen sind

- Umsätze von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- durchlaufende Posten, die im Namen und für Rechnung eines Dritten vereinnahmt wurden,
- Subventionen,
- Zins- und ähnliche Erträge, z. B. Kursgewinne, Dividen-den, Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teil-gewinnabführungsverträgen,
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus Wertberichtigungen und Umbewertungen oder
- Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens,
- Versicherungsleistungen im Schadensfall,
- Steuer- und Beitragserstattungen,
- Geldeinlagen,
- Erhaltene Geld- und Sachgeschenke sowie
- sonstige Erträge, denen kein Leistungsaustausch zugrunde liegt.